

# **Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2024**

Einleitung des Benehmens gemäß  
§ 55 Abs. 1 KrO NRW

# Inhalt

**01.**

**Konjunkturelle Entwicklung**

**02.**

**Haushaltssituation der Städte und Gemeinden**

**03.**

**Jahresabschluss 2022**

**04.**

**Haushaltsausführung 2023**

**05.**

**Ansatzplanung 2024**

**06.**

**Konzern Kreis Unna**

**07.**

**Gemeindefinanzierungsgesetz 2024**

**08.**

**Umlageverpflichtungen des Kreises Unna**

**09.**

**Budget 50 „Arbeit und Soziales“**

**Aufwendungen und Erträge**

**10.**

**Personal und Versorgungsaufwendungen**

**11.**

**Allgemeine Kreisumlage**

**12.**

**Differenzierte Kreisumlage**

**13.**

**Investitionsplanung**

**14.**

**Zeitplan für den Haushalt 2024**

# Konjunkturelle Entwicklung

# 01



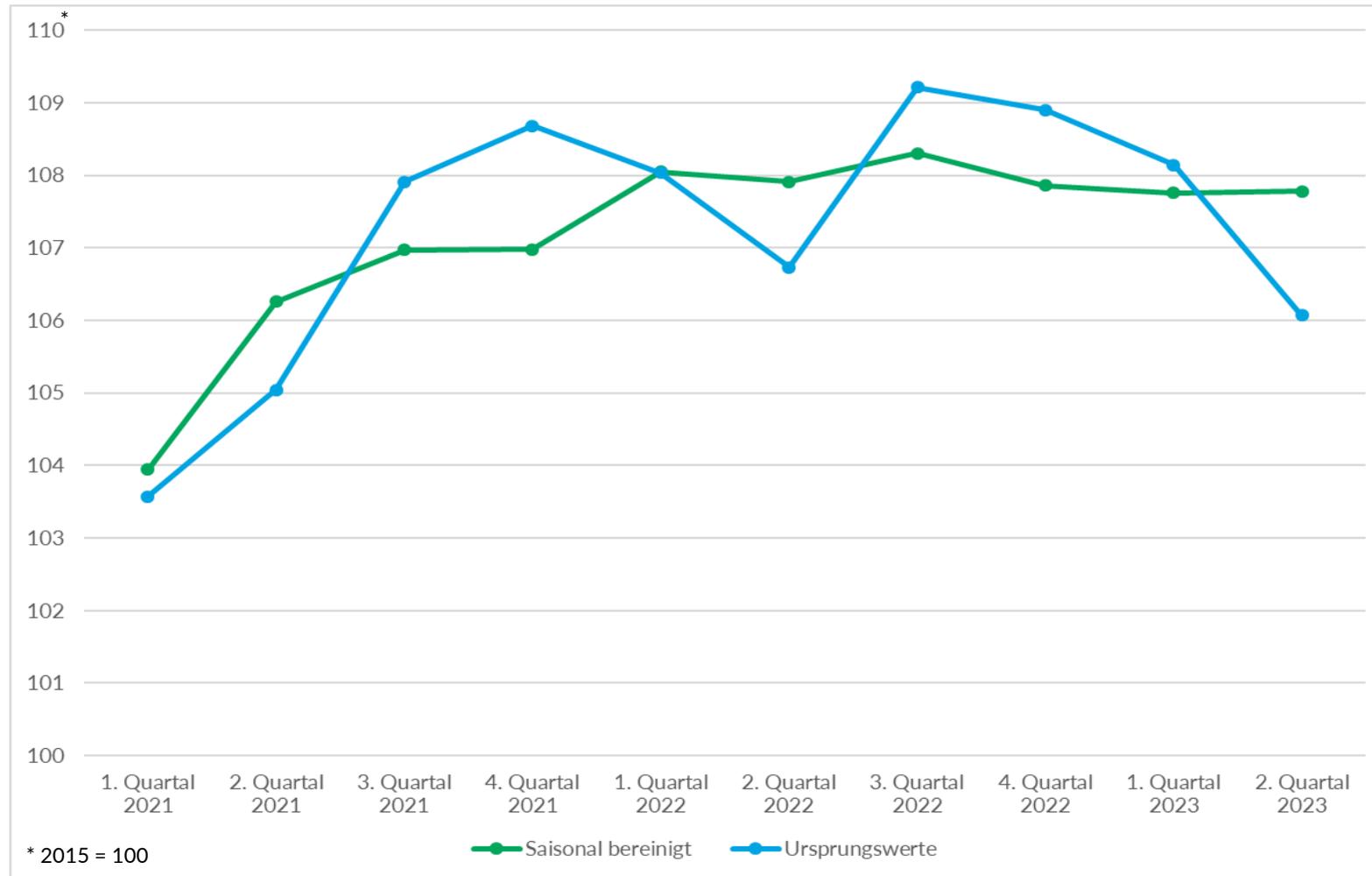
# Konjunkturelle Entwicklung 2023

Prognose des ifo Institutes\* 06/23

- Die deutsche Wirtschaft erfuhr im zurückliegenden Winterhalbjahr 2022 einen kräftigen Dämpfer. Als Folge der hohen Inflation schwächte sich die Nachfrage spürbar ab.
- Insgesamt rechnet das Ifo Institut für das Jahr 2023 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,4 % und für das Jahr 2024 mit einem Anstieg um 1,5 %.
- Aktuell wird ein Rückgang der Inflationsrate von 6,9 % im Jahr 2022 auf 5,8 % im Jahr 2023 prognostiziert. Erst im kommenden Jahr dürfte sich der Preisanstieg allmählich wieder normalisieren und die Inflationsrate im Jahr 2024 auf 2,1 % zurückgehen.
- Es ist zu erwarten, dass die realen Einkommen ab der zweiten Jahreshälfte 2023 wieder steigen und dadurch der private Konsum zunimmt. Bei den Vorleistungskosten, allen voran bei Energie, zeichnen sich Preisrückgänge ab, die die Produzenten an ihre Kunden weitergeben.
- Die geldpolitische Ausrichtung der EZB wird voraussichtlich weiter restriktiv bleiben, auch wenn das Ende des Zinserhöhungszyklus absehbar ist, wird zunächst mit leicht steigenden Leitzinsen gerechnet, welche im Zuge der sich abschwächenden Inflationsdynamik Mitte 2024 wieder leicht fallen könnten.

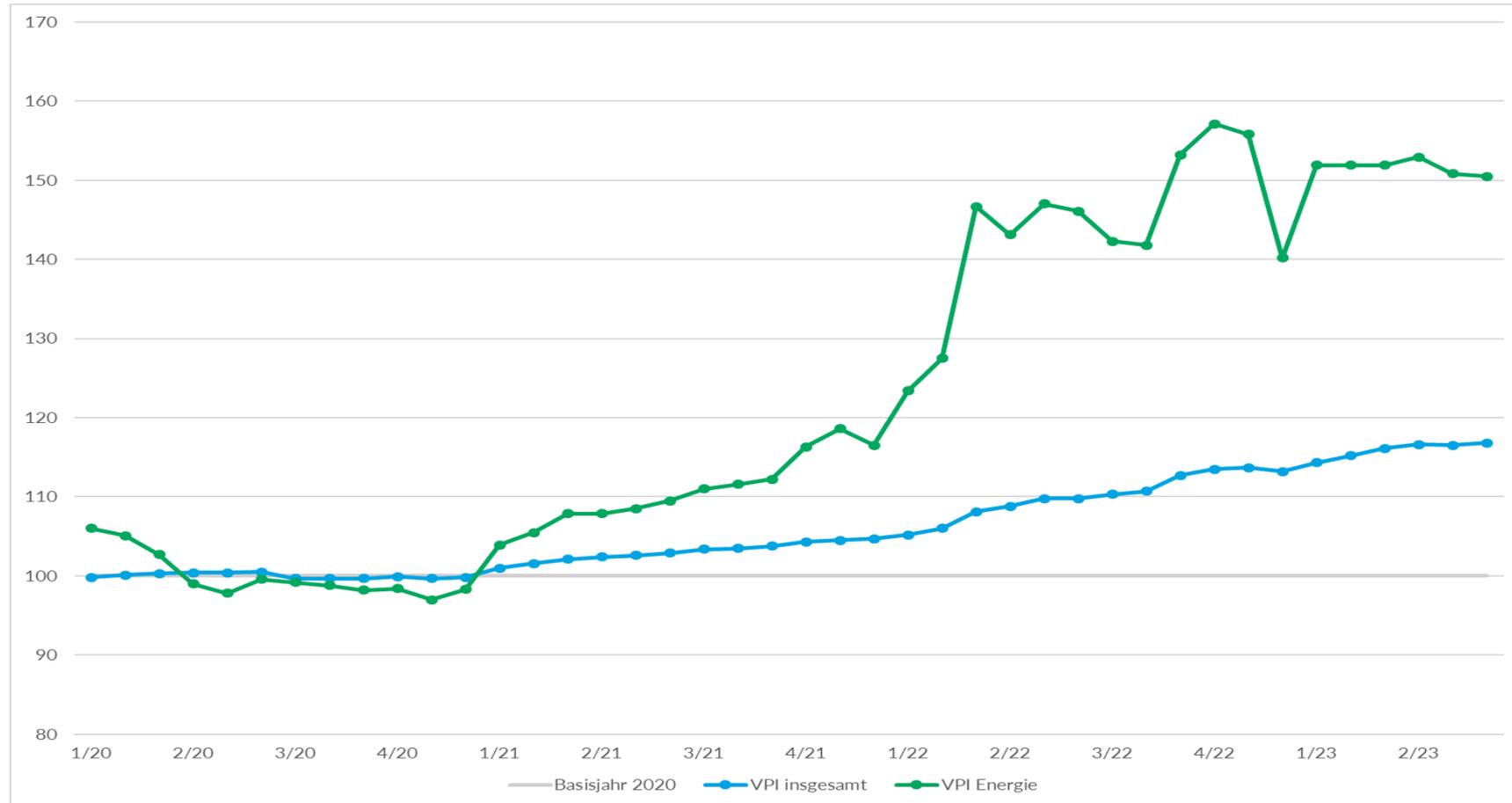
\*ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

# Entwicklung des Bruttoinlandproduktes



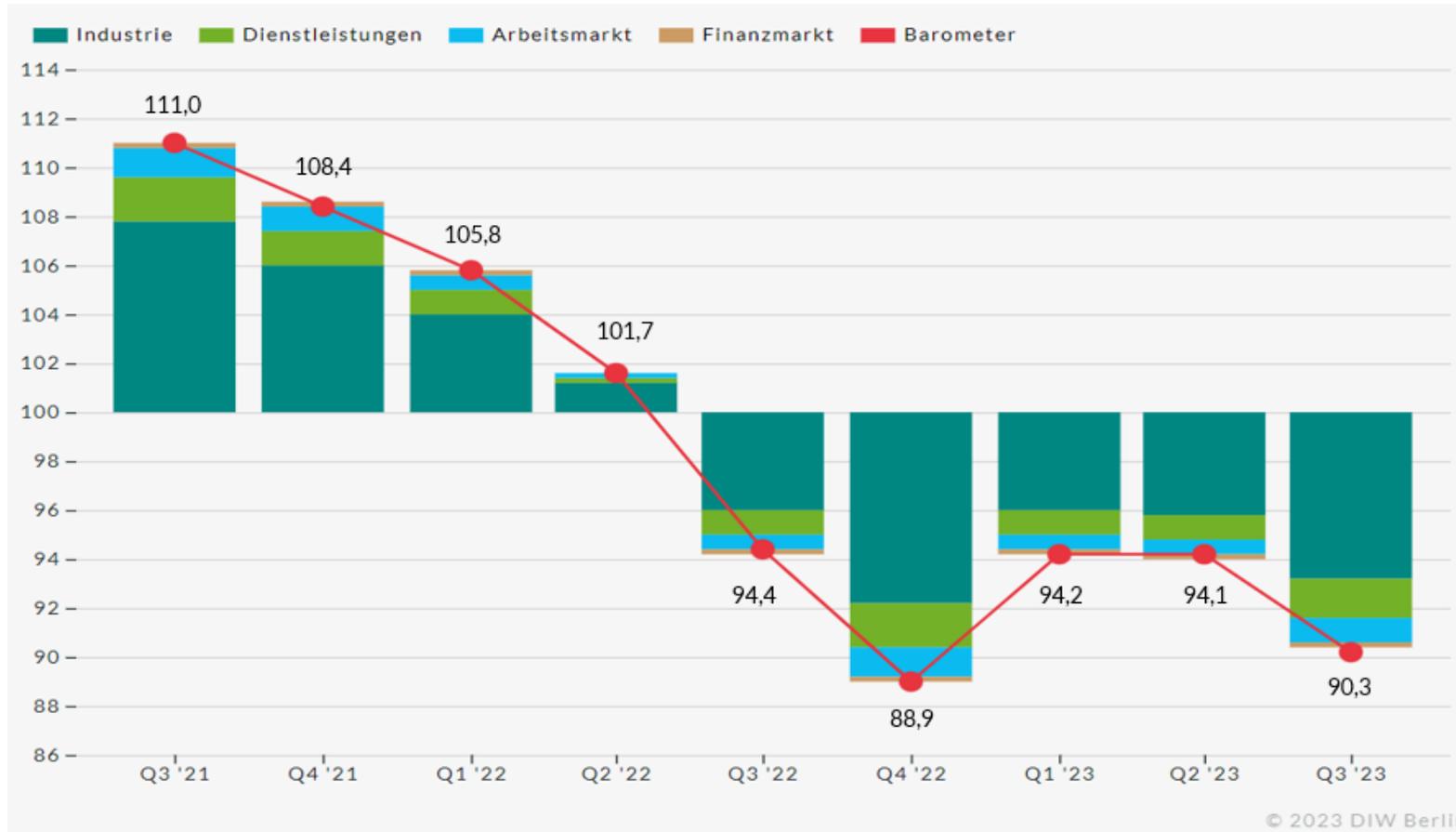
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis, 2023)

# Verbraucherpreisindex



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis, 2023)

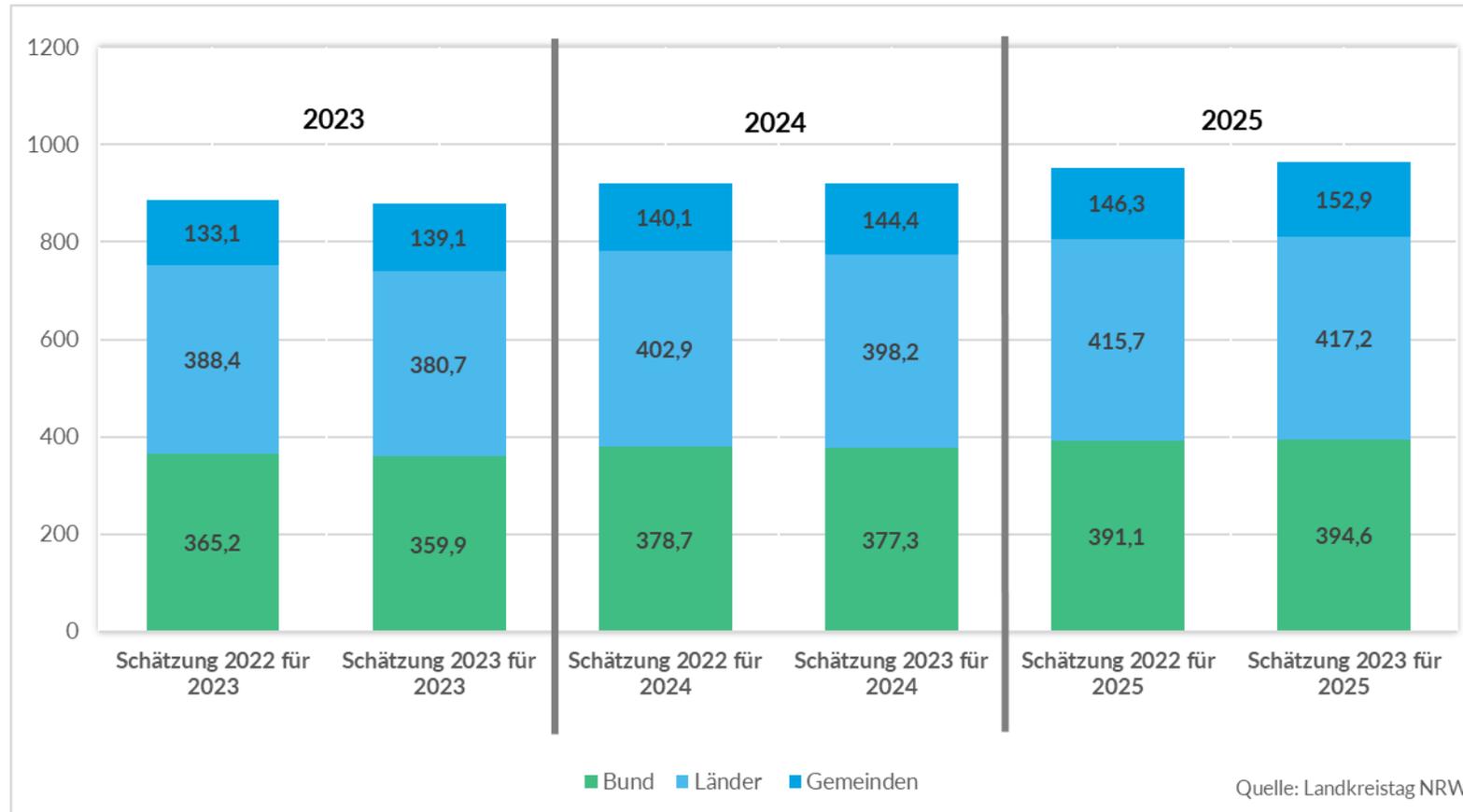
# Konjunkturelle Entwicklung 2023



Im Juli liegt das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) bei 90,3 Punkten für das dritte Quartal und damit noch einmal erkennbar unter dem Ergebnis für das zweite Quartal. Der Barometerwert bleibt somit deutlich unter der neutralen 100-Punkte-Marke, die ein durchschnittliches Wachstum angibt.

# Vergleich der Ergebnisse des AK „Steuerschätzungen“

aus den Jahren 2022 und 2023 in Mrd. €



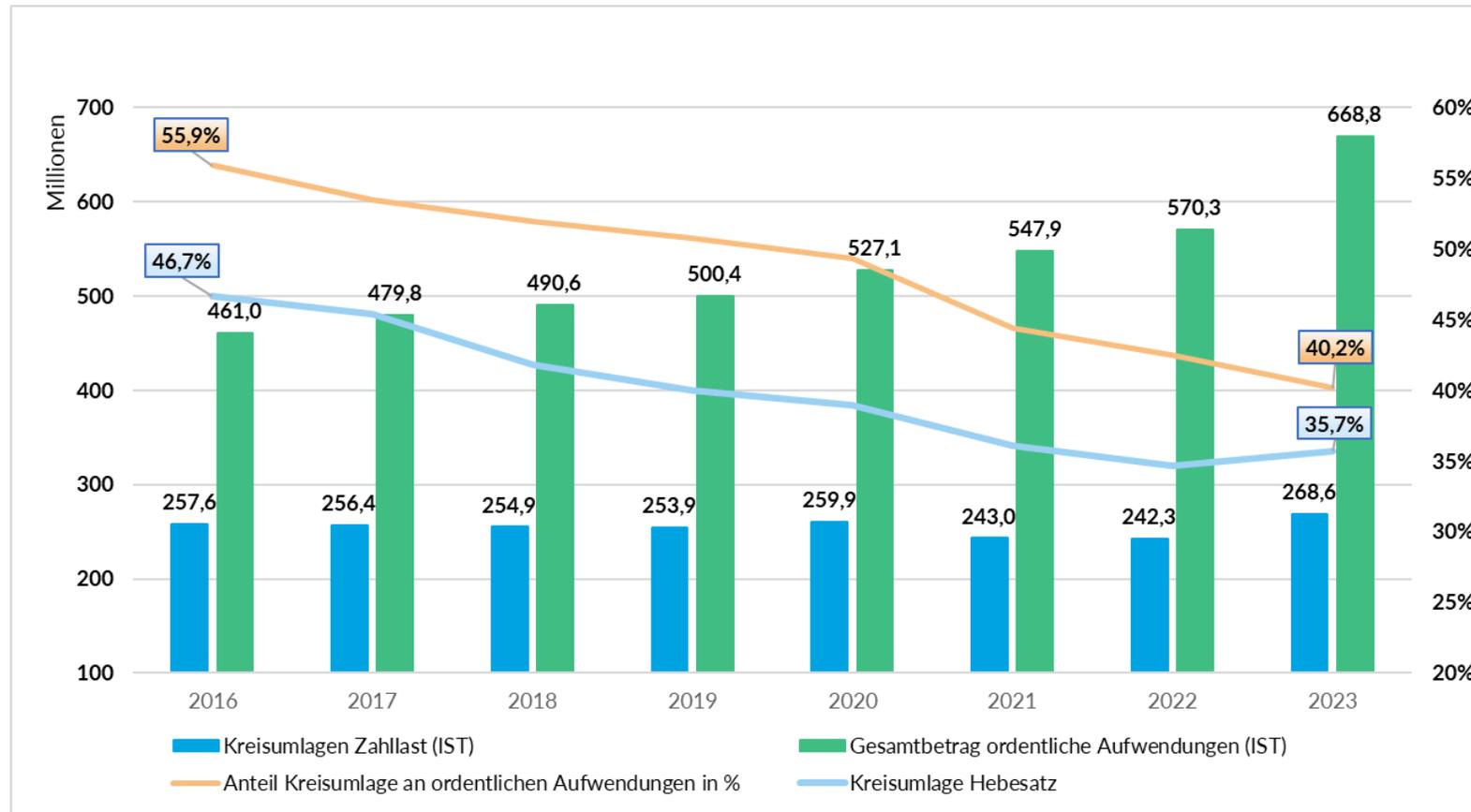
Bund und Länder nach Ergänzungszuweisungen, Umsatzsteuerverteilung und Finanzausgleich  
Länder ohne, Gemeinden mit Gemeindesteuereinnahmen der Stadtstaaten

# Betroffenheit der Kommunen

- Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirken unmittelbar auch auf die öffentlichen Haushalte.
- Die Preissteigerungen treffen die Kommunen direkt bei der Beheizung und Bewirtschaftung von Immobilien oder beim Kraftstoffverbrauch für die Fahrzeugflotten, insbesondere im Öffentlichen Personennahverkehr.
- Ferner führen hohe Tarifsteigerungen für das Personal in den kommenden Jahren zu weiteren Aufwandssteigerungen.
- Es ist nicht erkennbar, wie die kommunalen Haushalte im ohnehin strukturell unterfinanzierten Kreis Unna, in dem den Bürgern und Bürgerinnen und der Wirtschaft schon jetzt hohe Grund- und Gewerbesteuersätze zugemutet werden, diese Lasten tragen können.

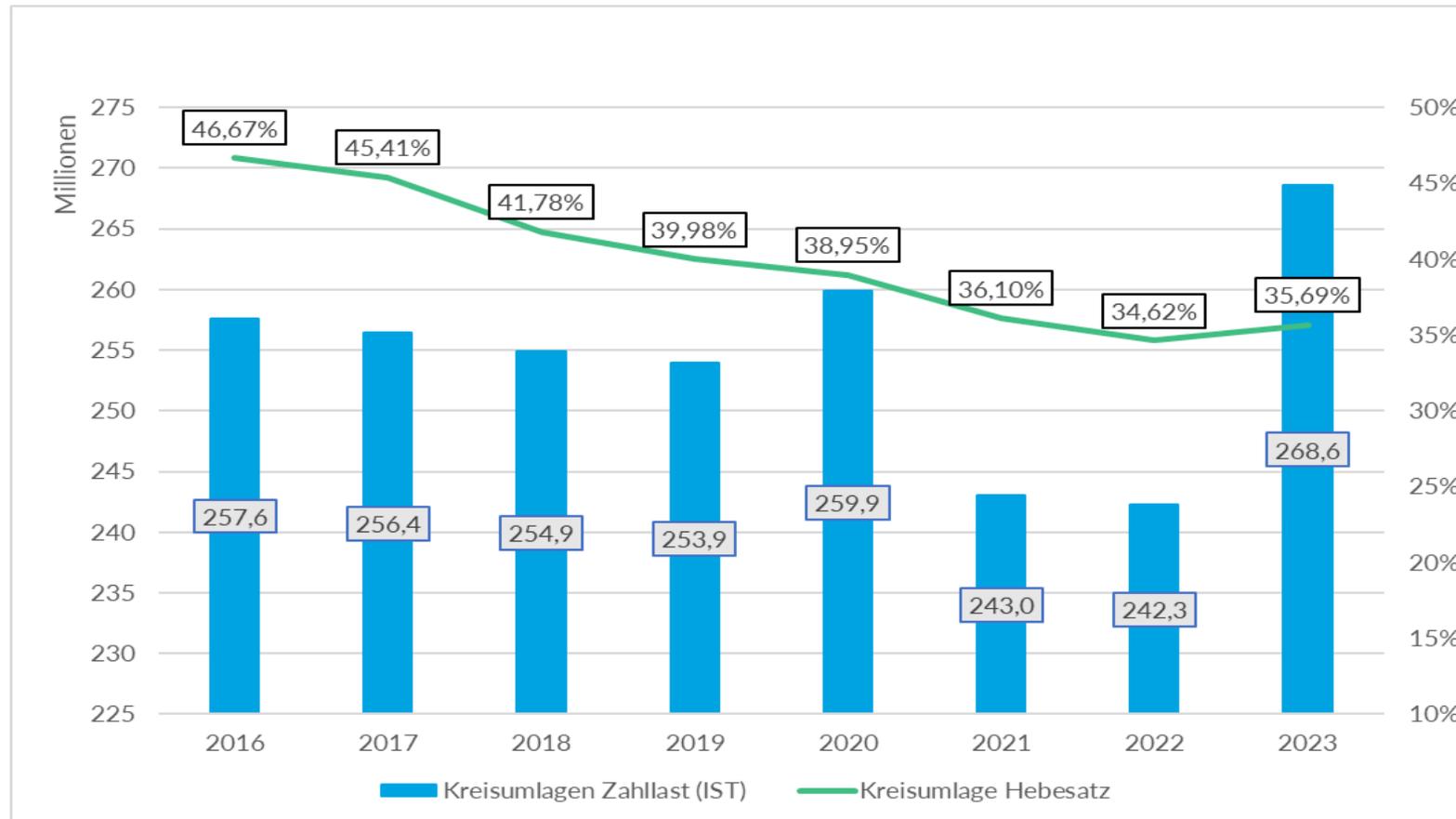
# Entwicklung Hebesatz | Zahllast | allg. Kreisumlage

im Kontext der gesamten ordentlichen Aufwendungen des Kreises Unna 2016-2023



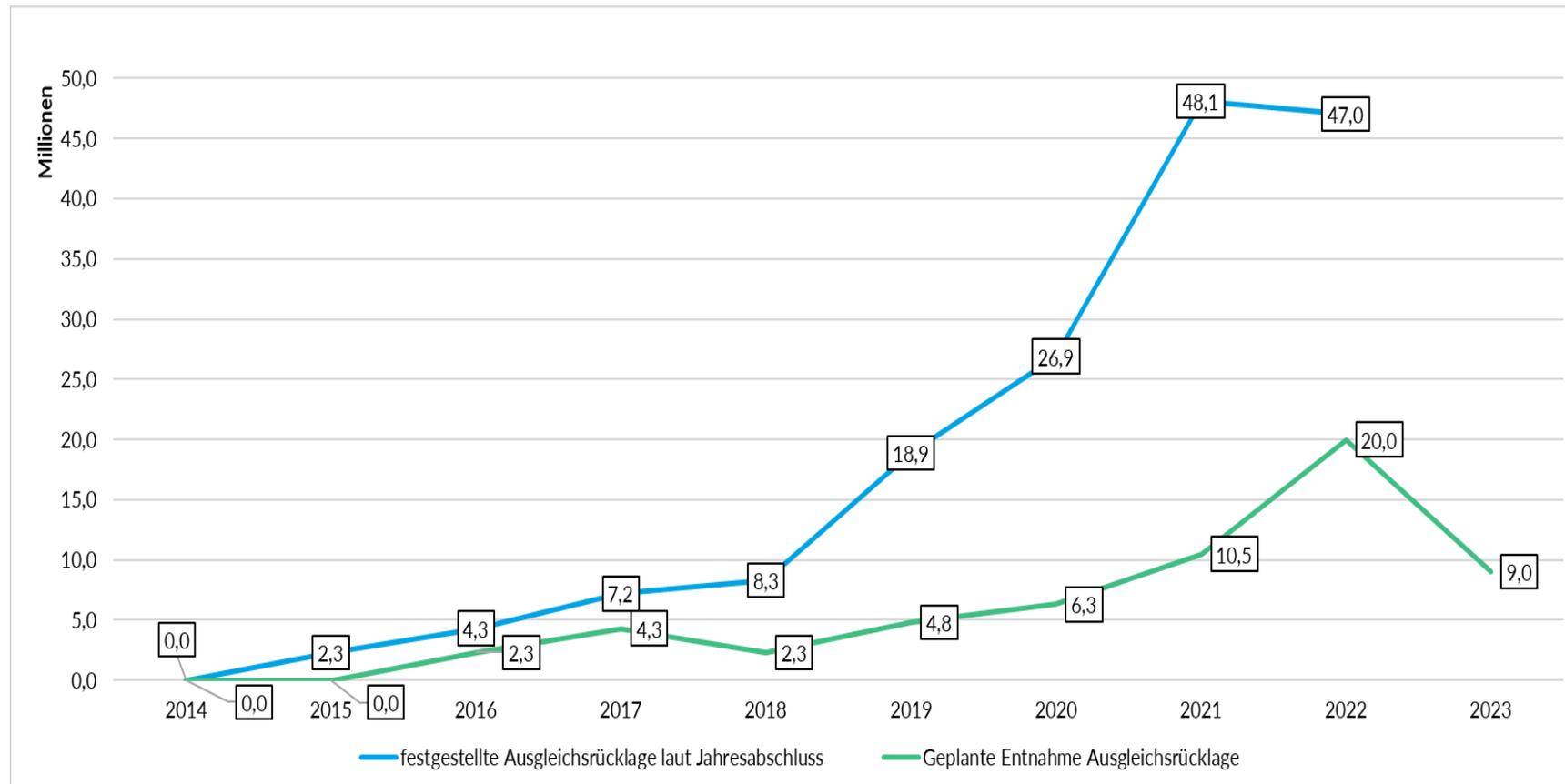
# Entwicklung Umlagenzahllast | Umlagenhebesatz

von 2016 bis 2023



# Entwicklung

## Ausgleichsrücklage und geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2014-2023



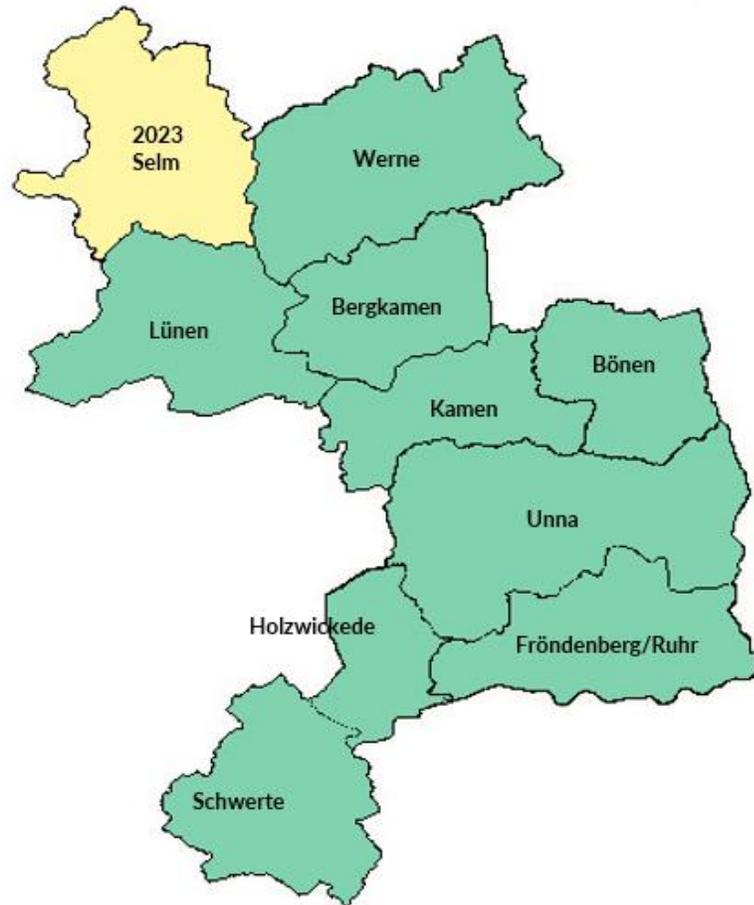


# Haushaltssituation

# 02

# der Städte und Gemeinden

# Haushaltsstatus der Kommunen im Kreis Unna



■ Haushaltsausgleich

■ genehmigtes HSK bzw. Sanierungskonzept

Jahr= ursprünglich festgesetztes Jahr für den Haushaltsausgleich

# Finanzsituation der Kommunen

im Kreis Unna

- Die Städte Bergkamen, Fröndenberg/Ruhr, Kamen, Unna, Werne sowie die Gemeinde Bönen und Holzwickede können durchgehend (fiktiv) ausgeglichene Haushalte aufstellen.
- Die Städte Lünen und Schwerte konnten zudem den Abbau der eingetretenen bilanziellen Überschuldung nachweisen.
- Auch die Stadt Selm konnte im Rahmen eines Haushaltssicherungskonzeptes den Haushaltsausgleich darstellen.

# Finanzsituation der Kommunen

im Kreis Unna

- Die aktuelle Positiventwicklung bei den kreisangehörigen Kommunen ist nur eine Momentaufnahme.

In den kommenden Jahren ist eine deutliche Verschlechterung der kommunalen Haushalte zu erwarten.

Ursächlich hierfür sind:

1. Auslaufen der Isolierungsmöglichkeiten für Haushaltsbelastungen aufgrund der Corona-Pandemie und durch den Krieg in der Ukraine zum Ende des Jahres 2023.

Künftige finanzielle Belastungen aufgrund des anhaltenden Ukrainekrieges werden somit unmittelbar die Ergebnisrechnungen belasten.

# Finanzsituation der Kommunen

im Kreis Unna

2. Die aufgrund des CUIG-NRW gebildeten Bilanzierungshilfen sind ab dem Jahr 2026 ergebniswirksam aufzulösen und belasten damit zusätzlich künftige Haushaltsjahre.  
Die Summe der Bilanzierungshilfen aller kreisangehörigen Kommunen wird sich voraussichtlich auf **rd. 147 Mio. €** belaufen.
3. Steigende Zinsen des Finanzmarktes führen in den Folgejahren ebenfalls zu Aufwandssteigerungen, sowohl für Investitions- als auch für Liquiditätskredite.

Zwar konnten die Liquiditätskredite seit dem Jahr 2016 kontinuierlich zurückgeführt werden. Trotzdem beläuft sich die Gesamtsumme dieser Kredite zum **31.12.2022** auf **rd. 431 Mio. €**.

# Finanzsituation der Kommunen

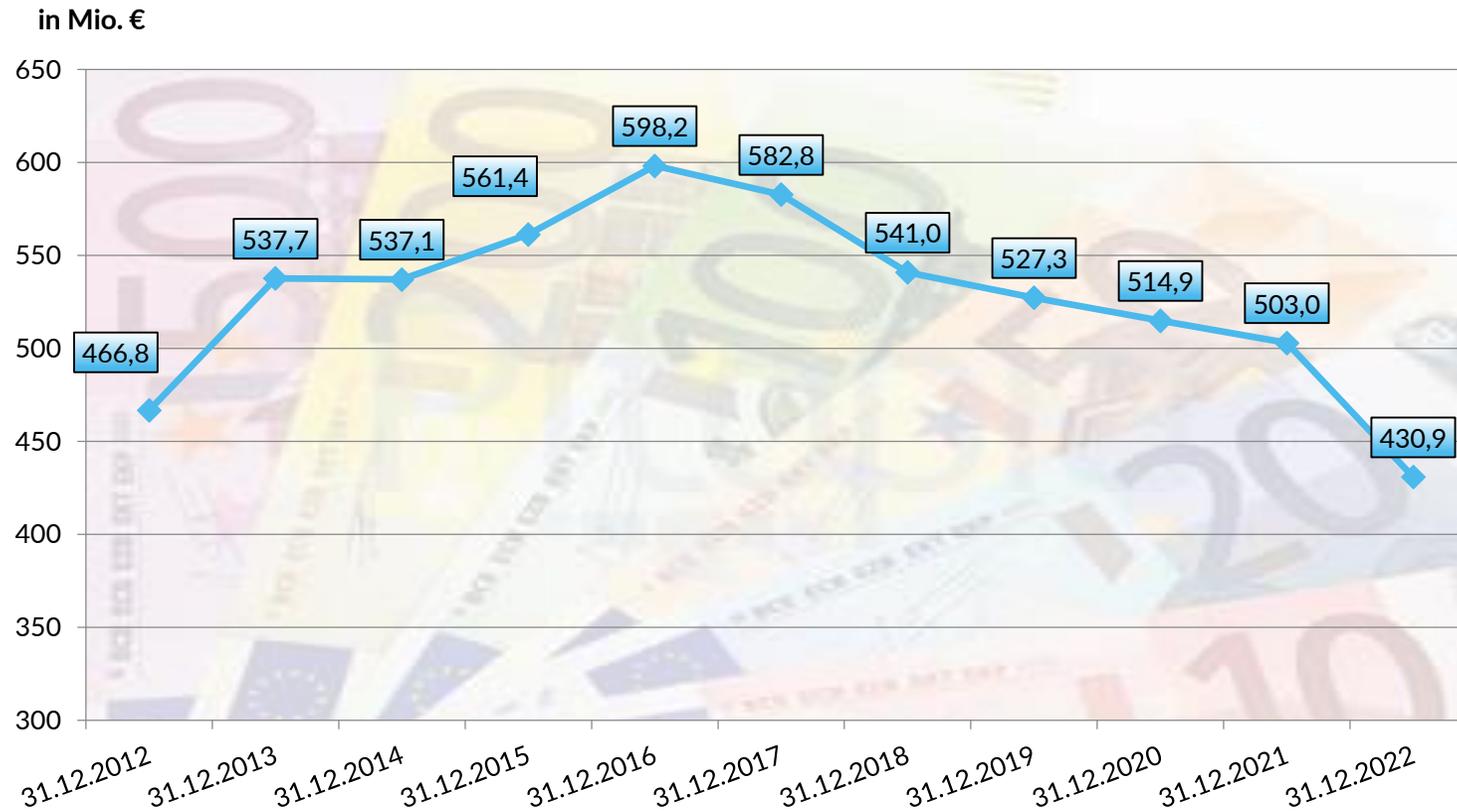
im Kreis Unna – Isolierungen nach dem CUIG NRW

Gebietskörperschaft	Beträge aus der Isolierung corona- und kriegsbedingter Haushaltsbelastungen in €				
	2020 (Ist)	2021 (Ist)	2022 (Ist/ Entwurf)	2023 (Plan)	Summe
Bergkamen	0,00	1.124.198,05	1.625.886,73	0,00	2.750.084,78
Bönen	2.038.196,81	142.947,64	279.599,00	955.140,00	3.415.883,45
Fröndenberg/Ruhr	664.822,16	1.212.178,02	0,00	3.610.900,00	5.487.900,18
Holzwickede	3.259.287,51	835.639,20	0,00	1.902.400,00	5.997.326,71
Kamen	5.336.300,48	4.578.953,92	4.800.317,73	6.776.353,00	21.491.925,13
Lünen	12.234.439,14	16.930.012,63	7.233.753,62	25.908.200,00	62.306.405,39
Schwerte	2.690.000,00	3.510.000,00	3.730.000,00	7.434.000,00	17.364.000,00
Selm	492.581,32	0,00	34.894,78	7.438.615,00	7.966.091,10
Unna	1.504.063,54	0,00	0,00	4.905.000,00	6.409.063,54
Werne	4.218.858,12	2.084.039,61	2.032.000,00★	6.033.539,00	14.368.436,73
<b>Summe ka. Kommunen p. a.</b>	<b>32.438.549,08</b>	<b>30.417.969,07</b>	<b>19.736.451,86</b>	<b>64.964.147,00</b>	<b>147.557.117,01</b>

★ Planzahl, da noch kein Entwurf des Jahresabschlusses vorliegt

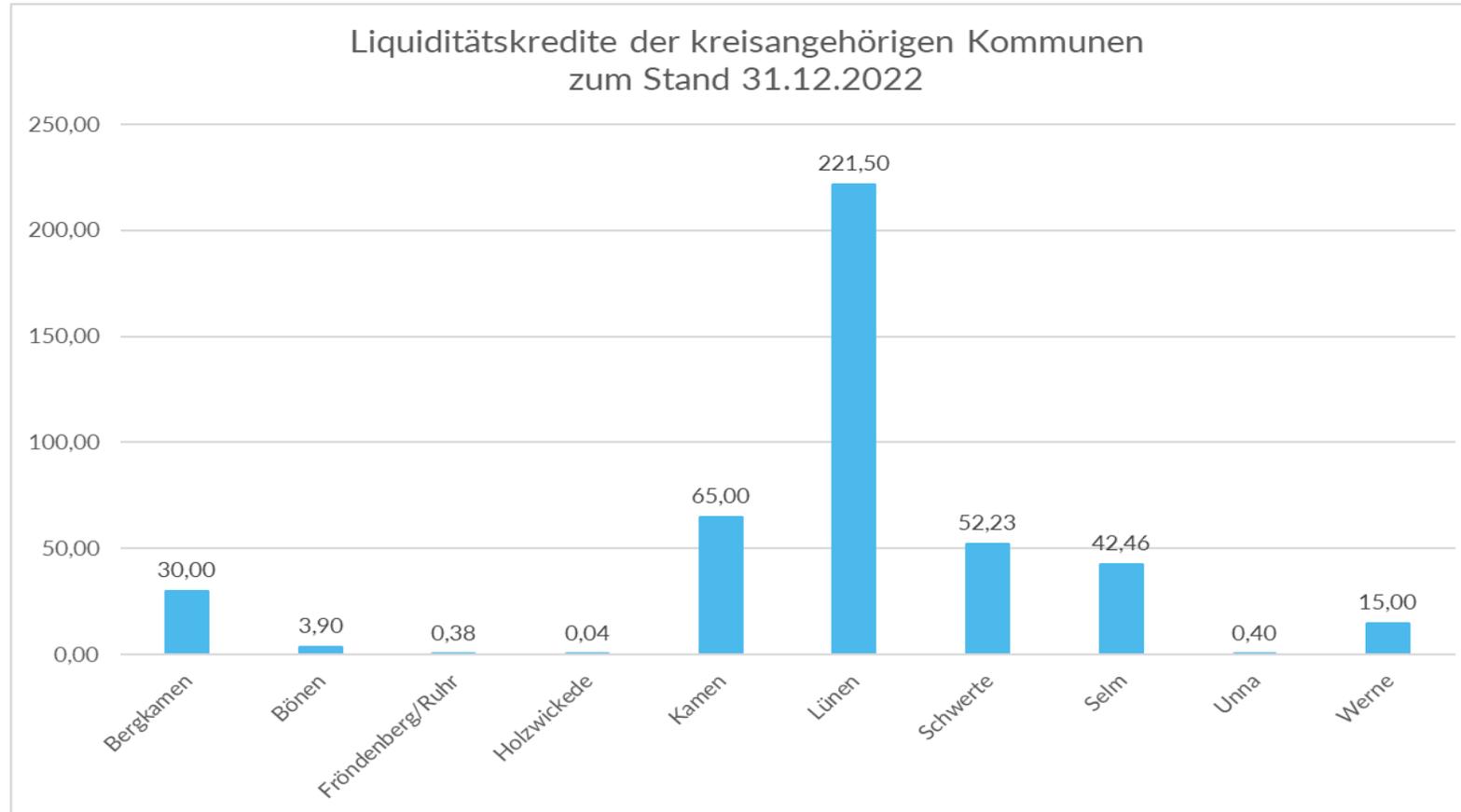
# Finanzsituation der Kommunen im Kreis Unna

Entwicklung der Liquiditätskredite in den Jahren 2012-2022



# Finanzsituation der Kommunen

im Kreis Unna



# Jahresabschluss 2022

des Kreises Unna

03



# Jahresabschluss 2022

- Das Haushaltsjahr **2022** hat in der Ergebnisrechnung mit einem **Fehlbetrag** in Höhe von **3,03 Mio. €** abgeschlossen.
  
- Da ein fiktiver Haushaltsausgleichs mit einer Entnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 20 Mio. € vorgesehen war, konnte das Haushaltsjahr 2022 somit um rd. **17 Mio. € besser abgeschlossen** werden als ursprünglich geplant.
  
- Die **Ergebnisverbesserung** resultiert im wesentlichen aus
  - Ertragsverbesserungen im Personalbudget + 8,5 Mio. €
  - Erstattungen Ukraine + 4,2 Mio. €
  - Haushaltssperre und weitere Budgetverbesserungen + 4,3 Mio. €

# Eigenkapitalentwicklung

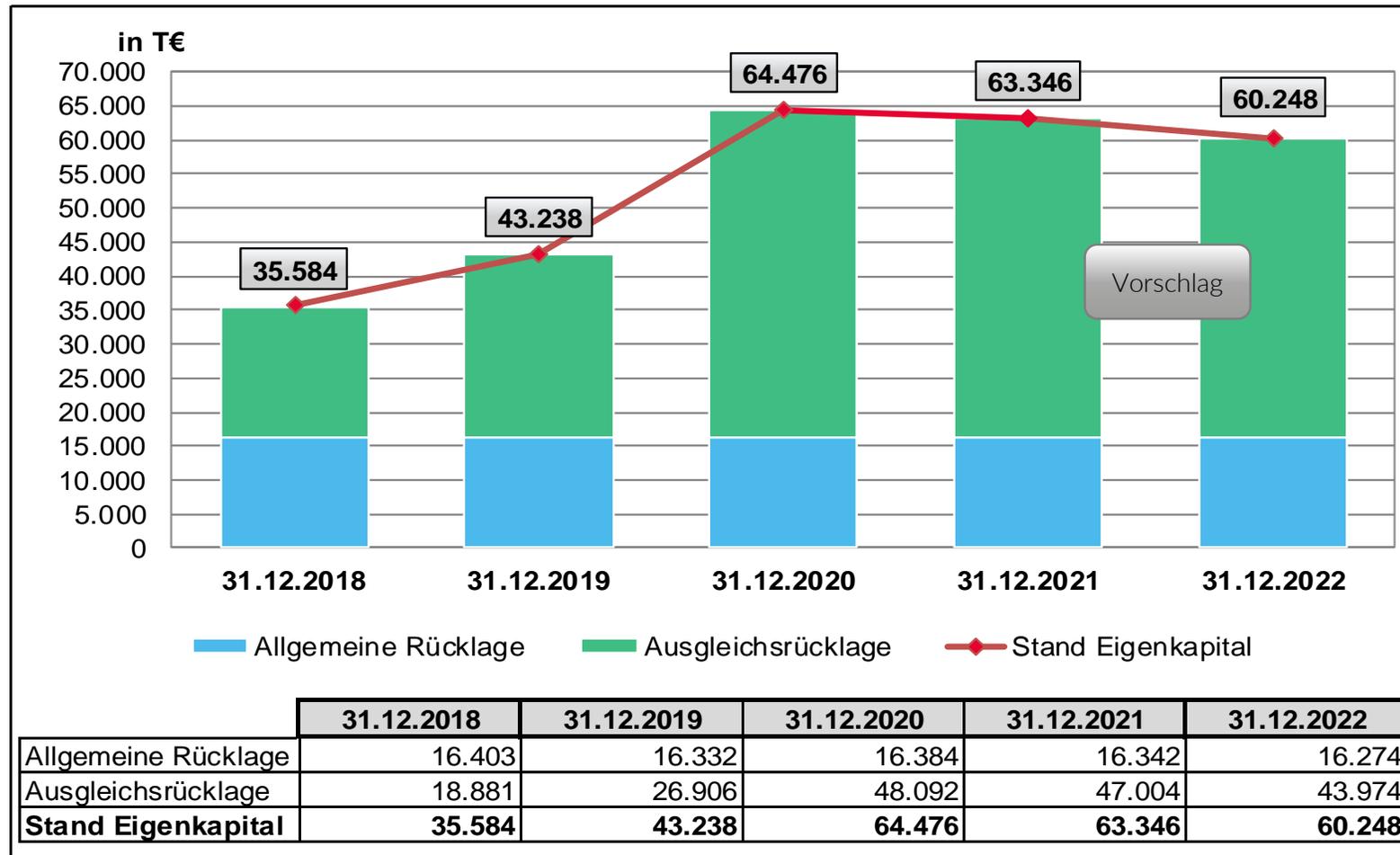
- Im Saldo aller Buchungen errechnet sich für den Kreis Unna insgesamt ein neues **Eigenkapital** zum 31.12.2022 in Höhe von rd. **60,25 Mio. €**.

(Hinweis: Das negative Jahresergebnis 2022 beeinflusst erst nach Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses und Verwendungsbeschluss durch den Kreistag das Eigenkapital.)

- Der Verwendungsbeschluss sieht vor, den Jahresfehlbetrag der Ausgleichsrücklage zu entnehmen.
- Folgende Eigenkapitalentwicklung ergibt sich:
  - minimale Reduzierung der **Allgemeinen Rücklage** durch unmittelbar verrechnete Erträge und Aufwendungen auf rd. **16,27 Mio. €**
  - Reduzierung der **Ausgleichsrücklage** auf nunmehr rd. **43,97 Mio. €**

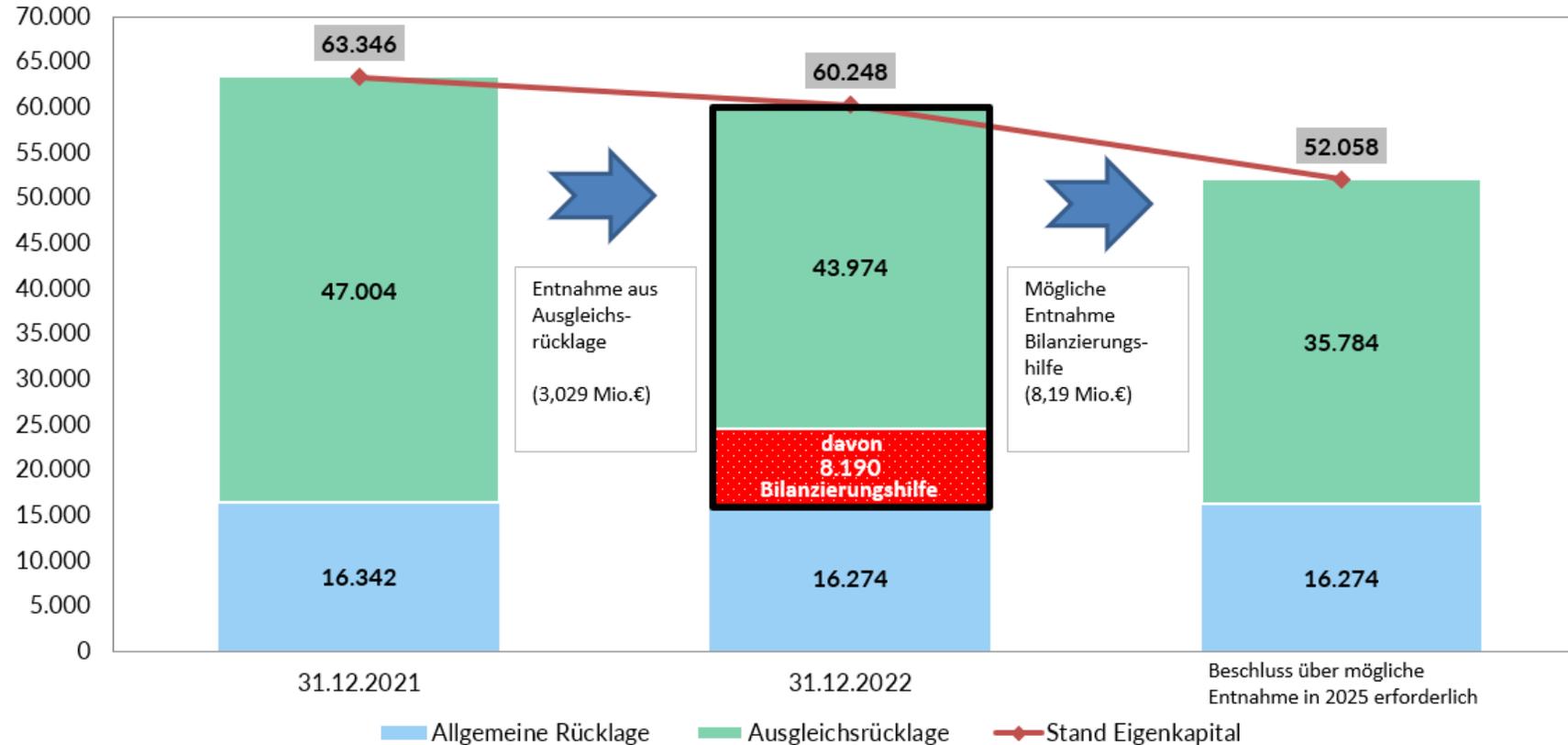
# Eigenkapitalentwicklung

jeweils nach Ergebnisverwendung



# Entwicklung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der CUIG-Sachverhalte

- jeweils nach Ergebnisverwendung -



# Haushaltsausführung des Kreises Unna 2023

04

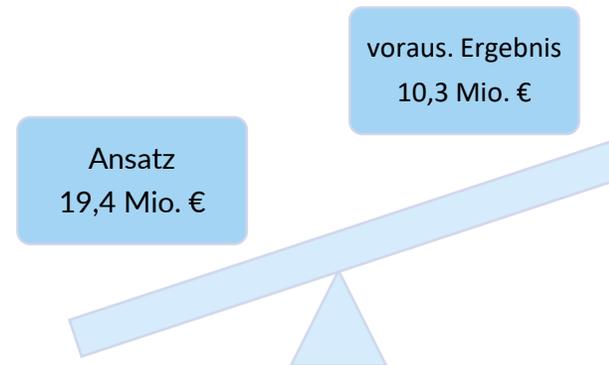
# Budgetbericht zum Stichtag 31.05.2023

Budget	Verbesserung	Verschlechterung	Saldo / Budget
	T€		
Personal- und Versorgungsaufwendungen gesamt	2.500	0	2.500
01 Zentrale Verwaltung	2.033	1.615	418
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	1.400	-1.400
36 Straßenverkehr	500	250	250
39 Veterinärwesen u. Lebensmittelüberwachung	0	0	0
40 Schulen und Bildung	0	500	-500
50 Arbeit und Soziales (ohne Pgr. 99)	6.445	4.804	1.641
51 Familie und Jugend	86	2.070	-1.984
53 Gesundheit und Verbraucherschutz	125	0	125
60 Bauen und Planen	300	0	300
62 Geoinformation und Kataster	0	0	0
69 Mobilität, Natur und Umwelt	200	0	200
<b>Summe</b>	<b>12.189</b>	<b>10.639</b>	<b>1.550</b>
<b>fiktiver Haushaltsausgleich 2023</b>	<b>-9.000</b>		
<b>voraussichtliches Jahresergebnis</b>	<b>-7.450</b>		

# Isolierungssachverhalte

nach CUIG

- Insgesamt wurde ein zu isolierender Schaden i. H. v. **19,4 Mio. €** geplant. Nach aktueller Hochrechnung wird nun mit einem Betrag i. H. v. rd. **10,3 Mio. €** gerechnet. Voraussichtlich sind somit rd. **9,1 Mio. € weniger zu isolieren** als ursprünglich erwartet.



# Ansatzplanung 2024 des Kreises Unna

# 05



# Ansatzplanung 2024

- Für das Haushaltsjahr 2024 stellt der Kreis Unna erneut einen **fiktiven Haushaltsausgleich** dar.
  
- Einsatz der Ausgleichsrücklage (rd. 34,97 Mio. € - Stand 31.12.2022) in Höhe von **13,5 Mio. €**.
  
- Hierbei ist zu beachten, dass
  - der Jahresabschluss 2022 noch nicht abschließend geprüft ist und
  - die geplante Entnahme für das Haushaltsjahr 2023 im o. a. Bestand berücksichtigt wurde.

# Konzern Kreis Unna

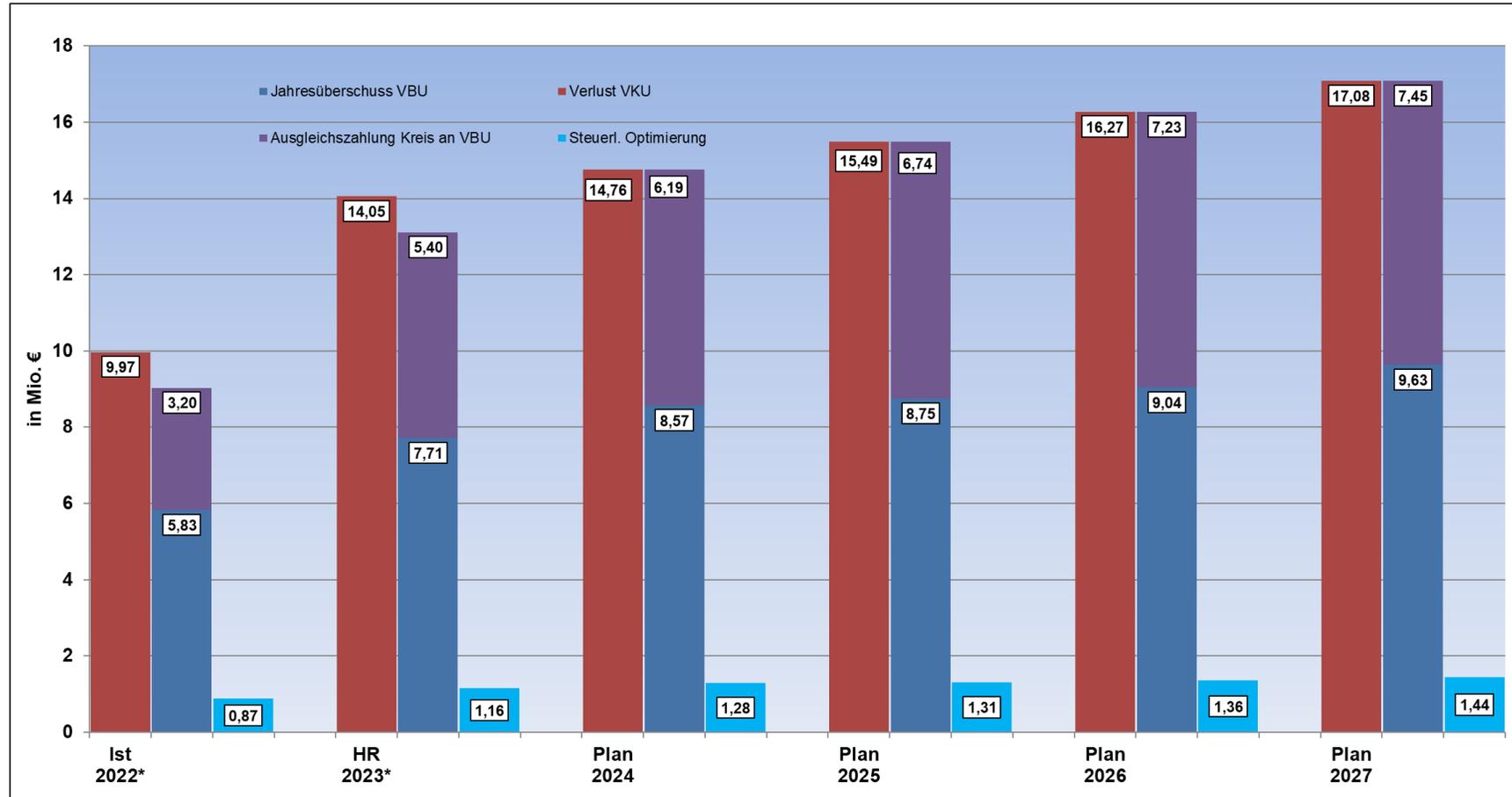
Beteiligungen des Kreises Unna

06



# Synergieeffekte im Konzern Kreis Unna nutzen

Finanzielle Auswirkungen für den Kreishaushalt – Gesamtübersicht



\* Deckung der Differenzbeträge zum Verlust der VKU aus der Gesellschaftereinlage VBU

# Gemeinde- finanzierungsgesetz 2024

- GFG 2024 -

07



# GFG 2024 – Eckpunkte zum Entwurf des GFG

- Grundlage für die vorläufige Berechnung der Eckdaten sind die vom Landeskabinett beschlossenen Eckpunkte zum Entwurf des GFG, die auf den Einnahmeerwartungen aus der Mai-Steuerschätzung 2023 beruhen.
- Auf Basis dieser Eckpunkte hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitales (MHKBD) am 22.08.2023 die sog. „Arbeitskreis-Rechnung“ für das GFG 2024 veröffentlicht.
- Die verteilbare Finanzausgleichsmasse steigt nach aktuellen Prognosen des Landes um rd. 139 Mio. € (bzw. 0,91 %) auf rd. 15,34 Mrd. €.
- Die Summe der Kreisschlüsselzuweisungen steigt linear ebenfalls um 0,91 %.

# GFG 2024 – Eckpunkte zum Entwurf des GFG

## Grundlegende Kriterien für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2024

- Der Verbundsatz, mit dem das Land die Kommunen an seinem Anteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftssteuer und der Umsatzsteuer beteiligt, soll weiterhin 23 v. H. betragen.
- Beibehaltung der nur hälftigen Umsetzung der Einführung von fiktiven Hebesätzen (seit dem GFG 2022).
- Der bisherige Schüleransatz soll zu einem Beschulthenansatz weiterentwickelt werden. Danach sollen die OGS-Beschulthen – statt wie bisher den Halbtagsbeschulthen – künftig den Ganztagsbeschulthen zugerechnet werden.
- Die Klima- und Forstpauschale in Höhe von 10 Mio. € soll weiterhin nur den Städten und Gemeinden, nicht aber den Kreisen gewährt werden.

# GFG 2024 – Eckpunkte zum Entwurf des GFG

## Gründe für das Absinken der verteilbaren Finanzausgleichsmasse beim Gemeindefinanzierungsgesetz 2024

- Beginn der Rückführung der Corona-Kreditierung im Gesamtumfang von rd. 1,49 Mrd. €. Über einen Zeitraum von **50 Jahren** sollen jährlich rd. **29,8 Mio. €** dem Landeshaushalt wieder zugeführt werden.
- Des Weiteren hatte das Land folgende **Vorwegabzüge** im GFG 2024 geplant und angekündigt, die zu einer Reduzierung der Finanzausgleichsmasse für die allgemeinen Zuweisungen an die Städte und Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände geführt hätten:

# GFG 2024 – Eckpunkte zum Entwurf des GFG

## Gründe für das Absinken der verteilbaren Finanzausgleichsmasse beim Gemeindefinanzierungsgesetz 2024

- Zur Lösung der **Altschuldenproblematik** der NRW-Kommunen sollte ein Vorwegabzug beim Anteil der Kommunen an der Grunderwerbsteuer i. H. v. **230 Mio. €** (ab 2025 jährlich **460 Mio. €**) vorgenommen werden.
- Ein weiterer Vorwegabzug zulasten der allgemeinen Investitionspauschale i. H. v. **150 Mio. €** (ab 2025 jährlich **300 Mio. €**) sollte zugunsten eines **Investitionsprogramms** für kommunale **Klimaschutz-** u. **Klimaanpassungen** erfolgen
- Letztlich sollten **80 Mio. €** per Vorwegabzug zur substantziellen Erhöhung der Aufwands- und Unterhaltungspauschale verwendet werden, an der die Kreise nicht partizipieren

# GFG 2024 – Altschuldenproblematik

- Es ist grundsätzlich zu begrüßen, dass die Landesregierung das Thema „Altschulden“ aufgreift und eine Lösung unter Einbeziehung des Bundes für 2024 angestrebt hat.
- Die gedachte Vorgehensweise der Landesregierung führte jedoch zu **deutlicher Kritik u. a. der kommunalen Spitzenverbände**.

In einer Stellungnahme zum GFG 2024 wird hierzu Folgendes ausgeführt:

„...Vor allem wegen des **Fehlens einer hinreichenden finanziellen Beteiligung des Landes** und der **geplanten Vergemeinschaftung der Altschulden** widersprechen die Vorschläge der Landesregierung zur Refinanzierung der gemeinsamen Position der kommunalen Spitzenverbände. **Ohne substantiellen eigenen Beitrag zum Altschuldenabbau wird das Land seiner** aus der strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen in den letzten Jahrzehnten erwachsenen **Mitverantwortung für den Aufwuchs der Altschulden** – insbesondere aufgrund der Senkung des Verbundsatzes – **nicht gerecht.**“

# GFG 2024 – Altschuldenproblematik

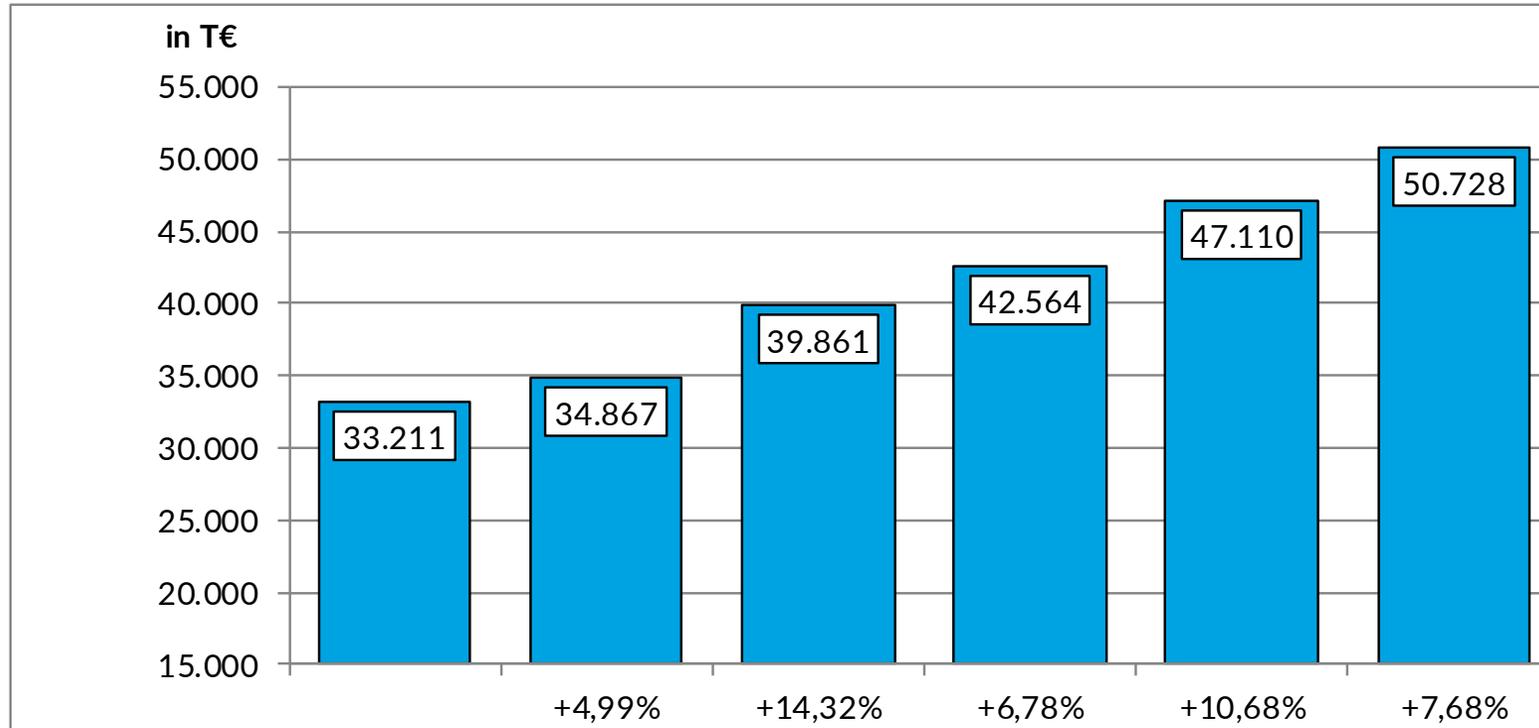
- Die finanziellen Belastungen durch die vorgeschlagene Altschuldenlösung wären von den Gebietskörperschaften in NRW selbst zu tragen! Eine notwendige und erwartete Beteiligung des Landes war nicht vorgesehen.
- Der Vorwegabzug von der Finanzausgleichsmasse für die Altschuldenlösung in Höhe von 230 Mio. € entspricht einem Anteil an der originären Ausgleichsmasse von **rd. 1,52 %**.
- Mit der Verdopplung des Vorwegabzugs in den Folgejahren liegt die Reduzierung dann sogar bei **rd. 3,03 %** der aktuellen Finanzausgleichsmasse.
- In 2023 betragen die **Schlüsselzuweisungen** an die kreisangehörigen **Kommunen** rd. 233 Mio. € **und** an den **Kreis** rd. 47 Mio. € insgesamt somit **rd. 280 Mio. €**.  
3,03 % von 280 Mio. € = ca. **8,5 Mio. €**
- Den Haushalten im Kreis Unna ab dem Jahr 2025 wäre für einen Zeitraum von **40 Jahren** die **Schlüsselzuweisungen** jährlich um **ca. 8,5 Mio. €** zur Finanzierung der Altschulden gekürzt worden.

# GFG 2024 – Altschuldenproblematik

- Die heftige Kritik von Spitzenverbänden und Opposition im Landtag hat dazu geführt, dass die Landesregierung erkannt hat, dass
  - sich eine **Verschlechterung der kommunalen Haushaltslage** ergeben hat
  - sich die **Perspektiven** für die Kommunalhaushalte **deutlich verschlechtern**
- Folglich werden die **Vorwegabzüge** für die Altschuldenfinanzierung, das Klimaschutzinvestitionsprogramm und die Erhöhung der Aufwands- und Unterhaltungspauschale **nicht vorgenommen**
- Der **Einstieg in die Altschuldenlösung** soll zum Haushaltsjahr 2025 erfolgen

# Kreis-Schlüsselzuweisungen des Landes

(Stand: Arbeitskreisrechnung zum GFG 2024)



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Betrag	33.210.786	34.866.863	39.860.555	42.563.790	47.109.927	50.728.296
Veränderung		1.656.077	4.993.692	2.703.235	4.546.137	3.618.369

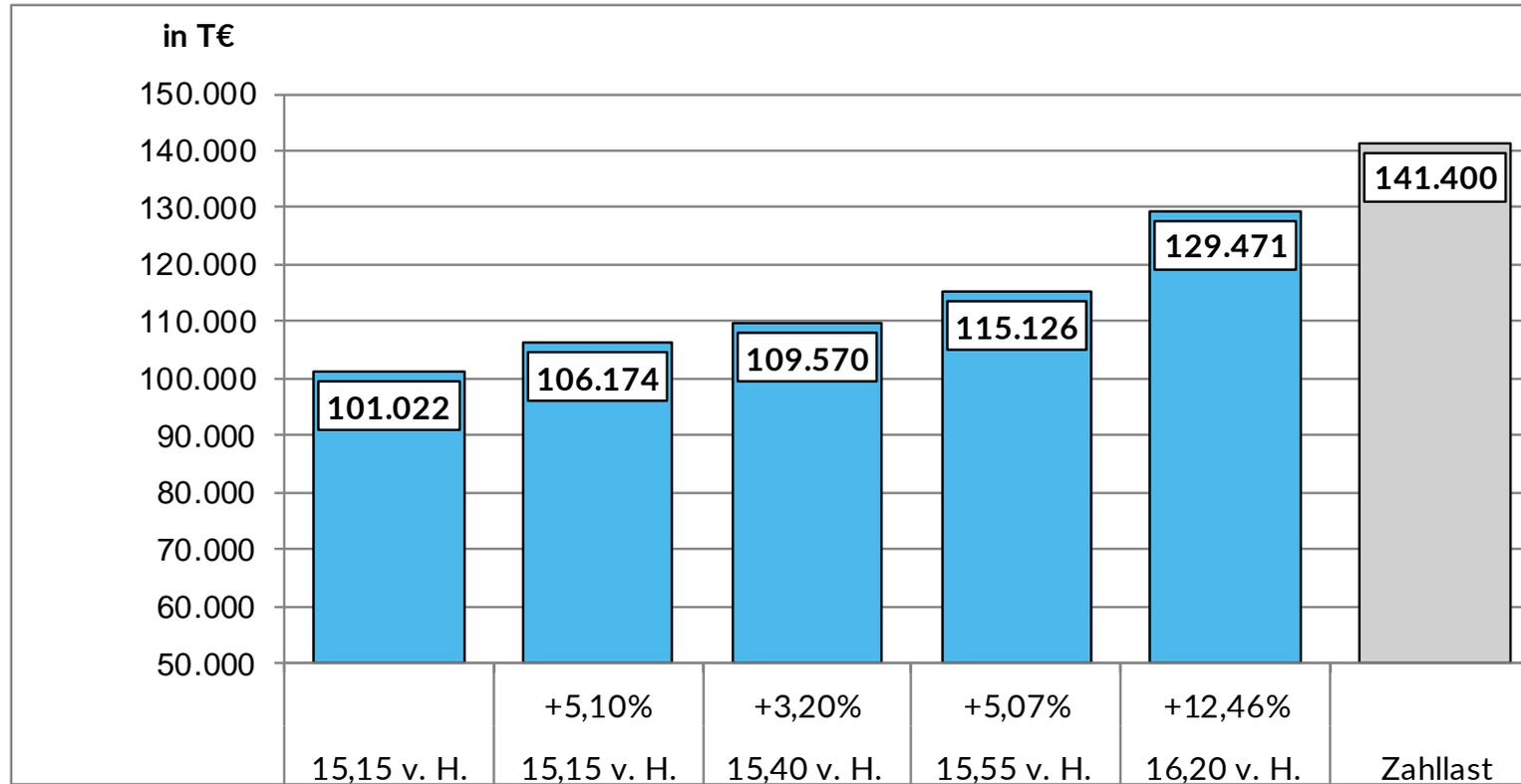


# Umlageverpflichtungen des Kreises Unna 08

# Landschaftsumlage

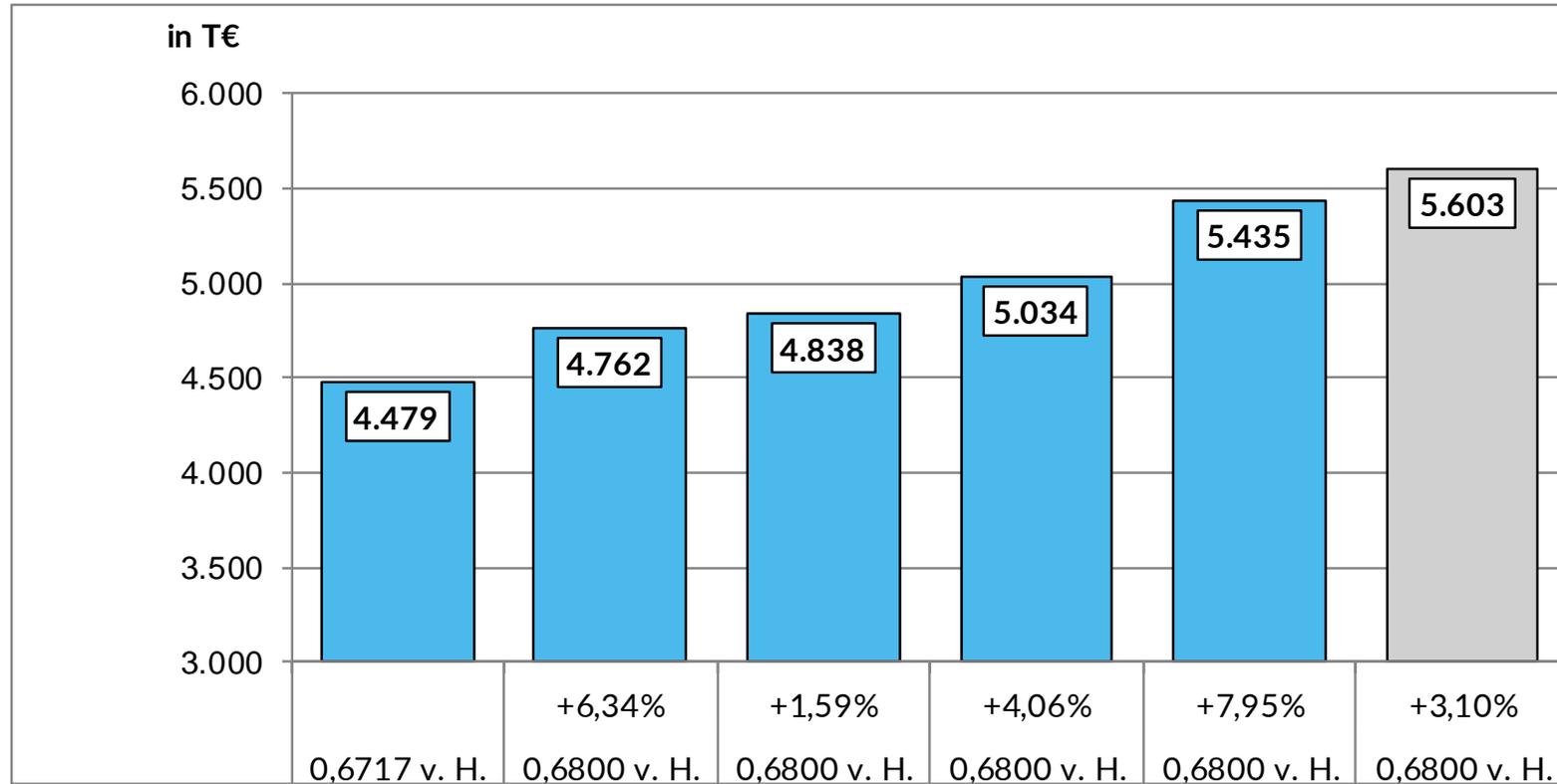
- Der LWL hat im Rahmen der Benehmensherstellung mitgeteilt, dass für das Haushaltsjahr 2024 mit einer **Erhöhung der Zahllast** der Landschaftsumlage um rd. **276 Mio. €** zu rechnen ist.
- Nach den Daten der Arbeitskreisrechnung erhält der LWL **12,3 Mio. €** mehr **Schlüsselzuweisungen**, als bei den Berechnungen angenommen.
- Auf der Basis des sich so ergebenden Finanzbedarfs ist mit einer LWL-Umlage in Höhe von rd. **141,4 Mio. €** zu rechnen, was einer **Steigerung** von rd. **11,93 Mio. €** entspricht.
- Der Ansatz für die Landschaftsumlage stellt somit weiterhin die **größte Haushaltsposition** im Ergebnisplan dar.

# Landschaftsumlage



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Betrag	101.021.694	106.174.026	109.569.558	115.125.575	129.470.528	141.400.000
Veränderung		5.152.332	3.395.532	5.556.017	14.344.953	11.929.472

# RVR-Umlage



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Betrag	4.478.638	4.762.443	4.838.136	5.034.430	5.434.565	5.603.000
Veränderung		283.805	75.693	196.294	400.135	168.435

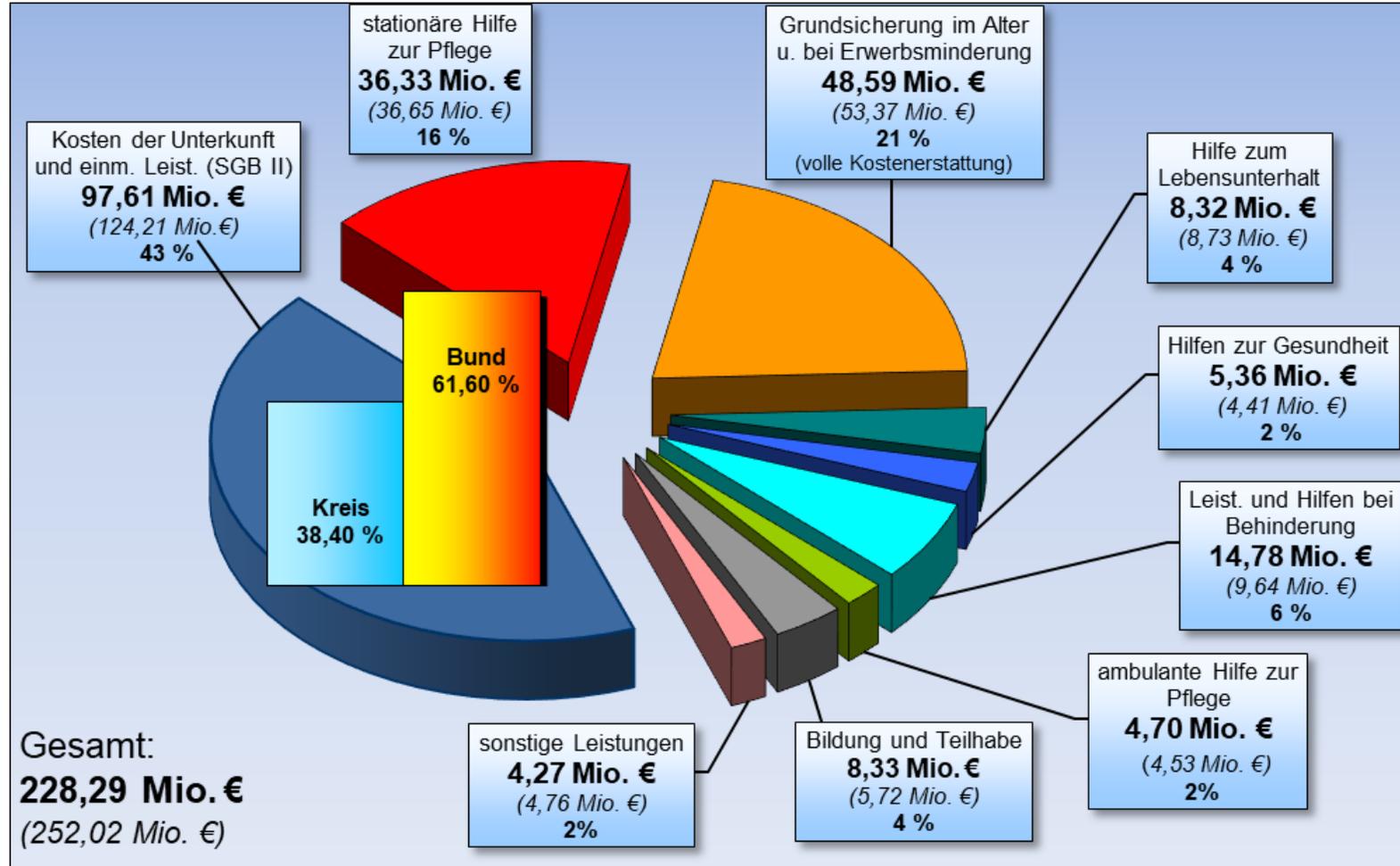
# Aufwendungen und Erträge des Budgets „Arbeit und Soziales“

# 09



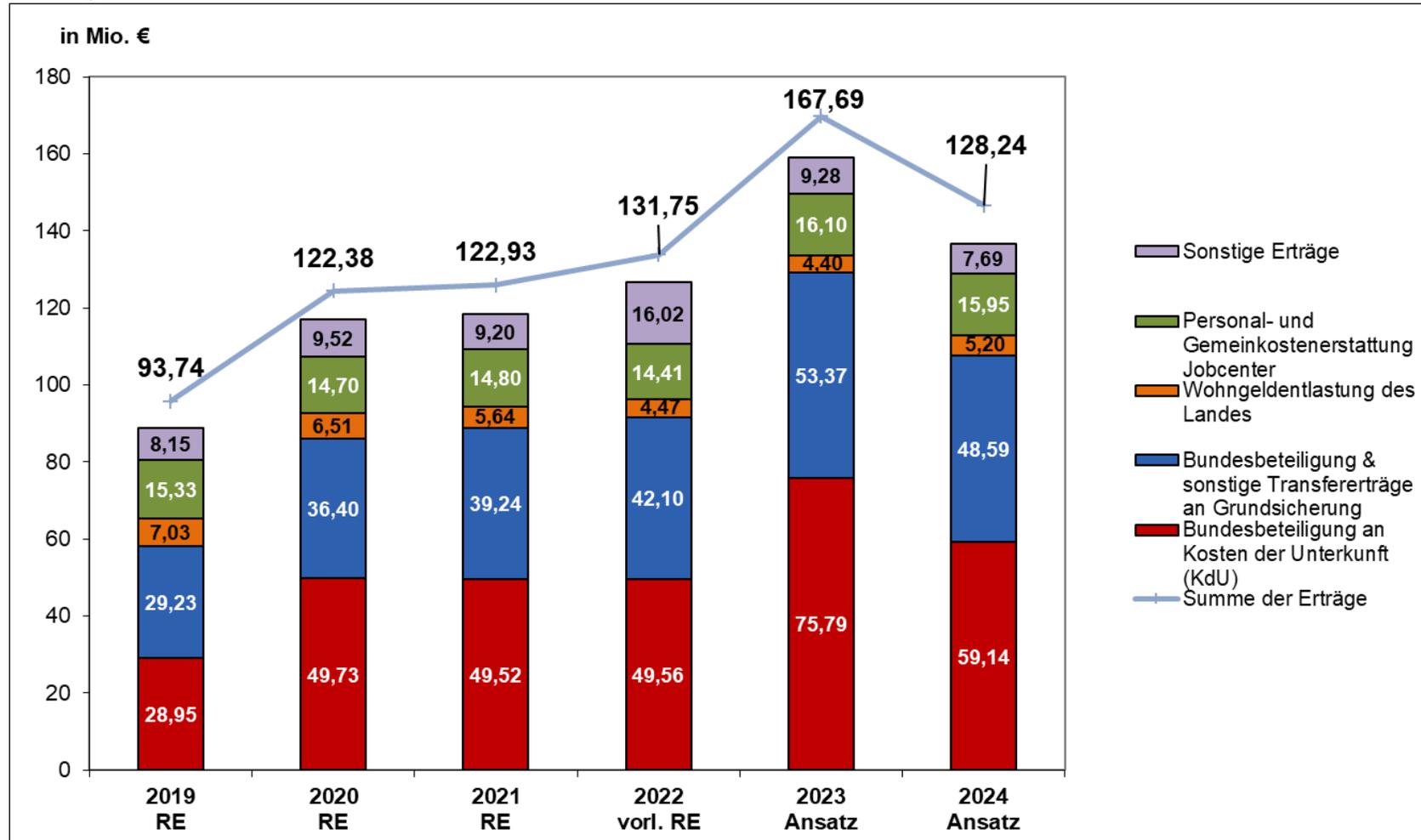
# Soziale Transferaufwendungen (insgesamt)

Budget 50 Arbeit und Soziales



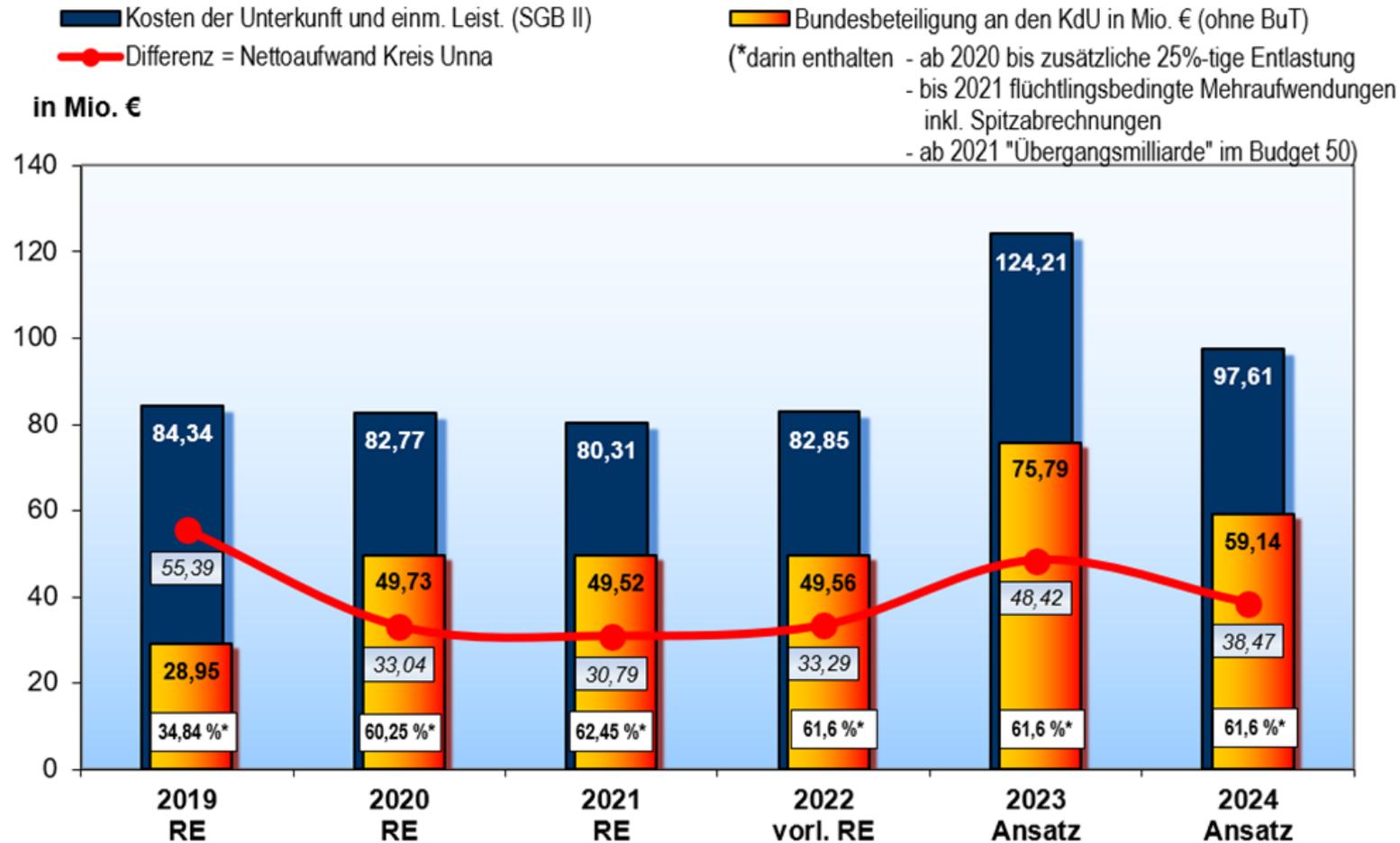
# Soziale Transfererträge

Budget 50 Arbeit und Soziales



# Kosten der Unterkunft und Heizung

Budget 50 Arbeit und Soziales



# Budget 50 Arbeit und Soziales

- Insgesamt wird für das Jahr 2024 mit einem Mehrbedarf von rd. **-17,02 Mio. €** im Vergleich zum Ansatz 2023 gerechnet.
- Die Gründe für die Entwicklung sind unter anderem:
  - ✓ **Wegfall der Isolierungspflicht** für Sachverhalte im Zusammenhang kriegsbedingter Haushaltsbelastungen **-7,4 Mio. €**
  - ✓ Steigerung bei den Vergütungssätzen sowie Fallzahlen für die **Schulbegleitung (Eingliederungshilfe)**, Verschlechterung **-5,14 Mio. €**
  - ✓ ein deutlicher Zuwachs an leistungsberechtigten Personen im Bereich **Bildung und Teilhabe** sowie erleichteter Zugang zu den Leistungen durch die Einführung der UpdateCard ICH 2.0 zum 01.08.2022 und damit verbundene Aufwandsteigerungen **-2,60 Mio. €**

# Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft

Budget 50 Arbeit und Soziales

- Hinsichtlich der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft wird für das Haushaltsjahr 2024 ein Ansatz in Höhe von insgesamt rd. 97,61 Mio. € eingeplant.
- Die Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft beläuft sich auf 59,14 Mio. € (61,6 %). Der Nettoaufwand beläuft sich dementsprechend auf 38,47 Mio. €.
- Allein für die Personengruppe der Leistungsberechtigten schutzsuchenden Ukrainer und Ukrainerinnen sowie für Energiepreissteigerungen ist eine Netto-Mehrbelastung i. H. v. 5,77 Mio. € veranschlagt worden.

# Personal- und Versorgungsaufwendungen

# 10



# Personalaufwandsplanung

- Folgende **grundlegende Parameter** sind bei der Planung der Haushaltsansätze berücksichtigt worden:
  - **Tarifbeschäftigte:** Im Bereich der Tarifbeschäftigten wurden entsprechend dem diesjährigen TVöD-Tarifabschlusses für 2024 folgende Erhöhungparameter berücksichtigt:
    1. für die Monate Januar und Februar 2024 ein „Inflationsausgleichsgeld“ i. H. v. 220 € je Vollzeit-Tarifbeschäftigten (Teilzeitbeschäftigte entsprechend anteilig)
    2. ab März 2024 ein Festbetrag je Vollzeit-Tarifbeschäftigten i. H. v. 200 € zzgl. 5,5 % (mindestens 340 €)
  - **Beamte:** Für die Beamtenbesoldung wurde vor dem Hintergrund des aktuellen Tarifabschlusses eine fiktive Erhöhung von 5,0 v. H. zum 01.01.2024 eingeplant.
  - Zuführungen zu den **Pensions- und Beihilferückstellungen:** Anpassung der Rückstellungen auf Basis eines unterjährigen Gutachtens (Heubeck) und der Planungen für die Beamtenbesoldung.

# Personalaufwandsplanung

- Zuführungen zu den **Pensions- und Beihilferückstellungen**: Anpassung der Rückstellungen auf Basis eines unterjährigen Gutachtens (Heubeck) und der Planungen für die Beamtenbesoldung.
- Die Stellen im Bereich der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) und der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (EAE) führen insgesamt zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um rd. 0,8 Mio. € auf dann ca. 7,6 Mio. €. Den Aufwendungen stehen Erträge in gleicher Höhe gegenüber.

# Personalaufwandsplanung

➤ Im Saldo errechnet sich eine Gesamtsteigerung im Vergleich zum Vorjahr von rd. 11,8 Mio. €.

Planung Kreisverwaltung	2023	2024	Veränderung
	Mio. €		
Personalaufwendungen	90,8	102,9	-12,1
Versorgungsaufwendungen	11,1	12,3	-1,2
Erträge	-12,1	-13,3	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>89,8</b>	<b>101,6</b>	<b>-11,8</b>
Planung Jobcenter	2023	2024	Veränderung
	Mio. €		
Personalaufwendungen	16,0	16,0	0,0
Erträge	-16,0	-16,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

# Zusammenfassung - Grobrechnung

Grobrechnung Allgemeine Kreisumlage	in Mio. €	
wesentliche Unterschiede Planung 2024 zu 2023		
<b>1. Vom Kreis nicht zu beeinflussende Faktoren:</b>	<b>Verbesserung</b>	<b>Verschlechterung</b>
Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben	0,8	
Umlagen für LWL und RVR		-12,3
höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen aufgrund Tarifabschluss (saldiert mit Erträgen)		-11,8
Wegfall Isoslierungspflicht nach CUIG (Soziales = 7,4 Mio. €   Gebäudeaufwand = 1,8 Mio. €)		-9,2
höhere Schlüsselzuweisungen	3,6	
Budget 40 - Digitalpakt läuft aus		-1,4
Budget 50 Saldo (ohne Mehraufwand aus Personal u. Wegfall der Isolierungsmöglichkeit)		-9,6
<b>Zwischensumme</b>	<b>4,4</b>	<b>-44,3</b>
<b>Zwischensaldo</b>	<b>-39,9</b>	

# Zusammenfassung – Grobrechnung Teil 2

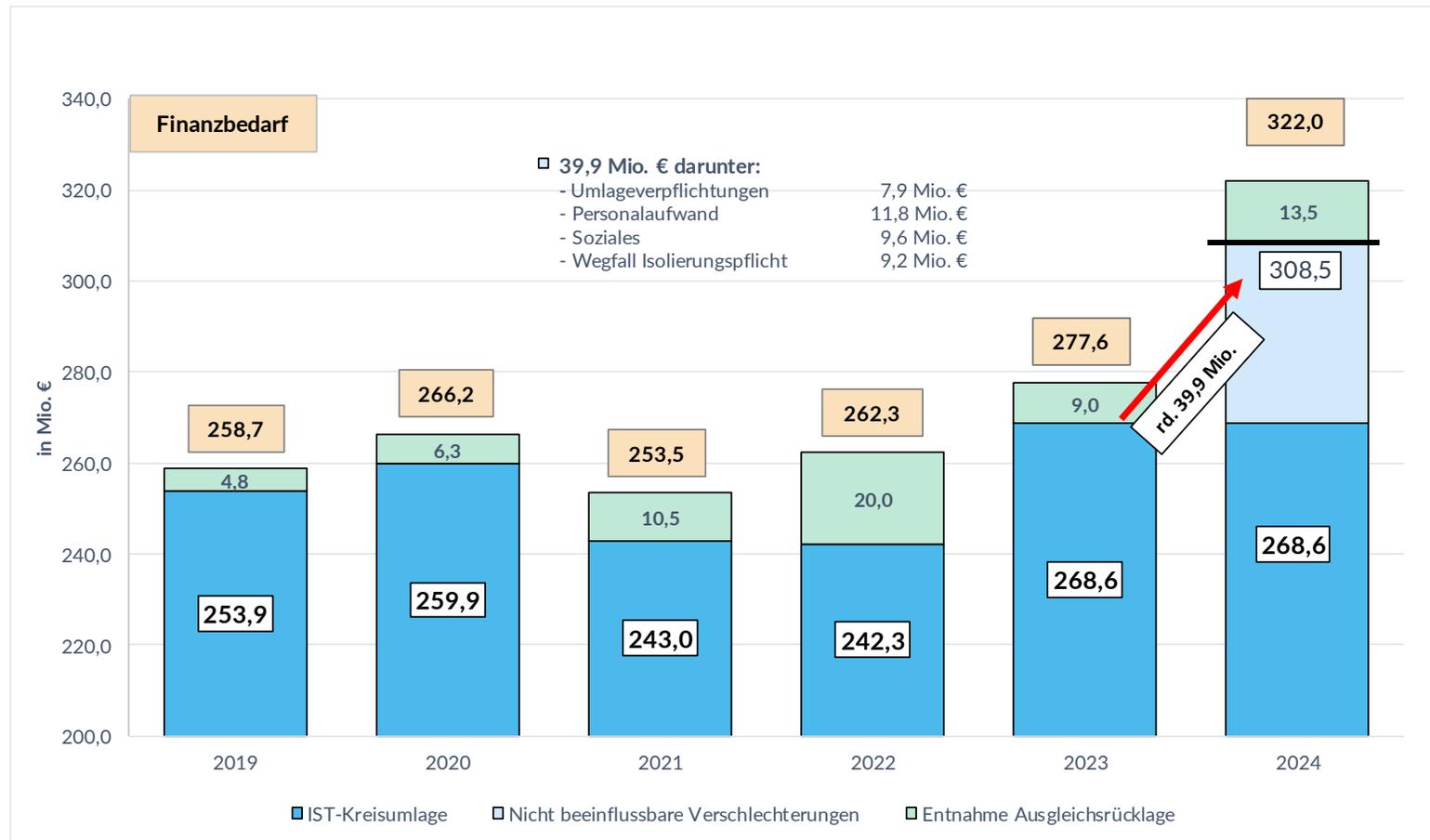
2. Sonstige Veränderungen:	Verbesserung	Verschlechterung
Budget 40 - Aufwand f. Sach- u. Dienstleistungen insbesondere Schülerberförderungskosten (- 620 T€)		-1,1
Budget 38 - Mehraufwand (ohne Personalaufwand u. Abschreibungen)		-0,5
steigender Bauunterhaltungsaufwand		-1,5
höhere aktivierbare Eigenleistungen	0,4	
Veränderung Abschreibungen und Auflösung Sonderposten (Saldo)		-0,9
sonstige Budgetverbesserungen und -verschlechterungen (Saldo)		-1,9
Einsparvorgabe des Kämmers	1,0	
<b>Zwischensumme</b>	<b>1,4</b>	<b>-5,9</b>
<b>Zwischensaldo</b>	<b>-4,5</b>	
Erhöhung der geplanten Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von 9,0 Mio. € auf 13,5 Mio. €	4,5	
<b>Sonstige Veränderungen (Zwischensaldo)</b>	<b>0,0</b>	
<b>Saldo gesamt</b>	<b>-39,9</b>	
3. Entwicklung geplante Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage	Stand	geplante Inanspruchnahme
Jahr 2021	47,0	-10,5
Jahr 2022**	44,0	-20,0*
Jahr 2023**	35,0	-9,0

\*Sondereffekt KDU-Erstattung 2021

\*\*Prognose

# Darstellung Finanzbedarf

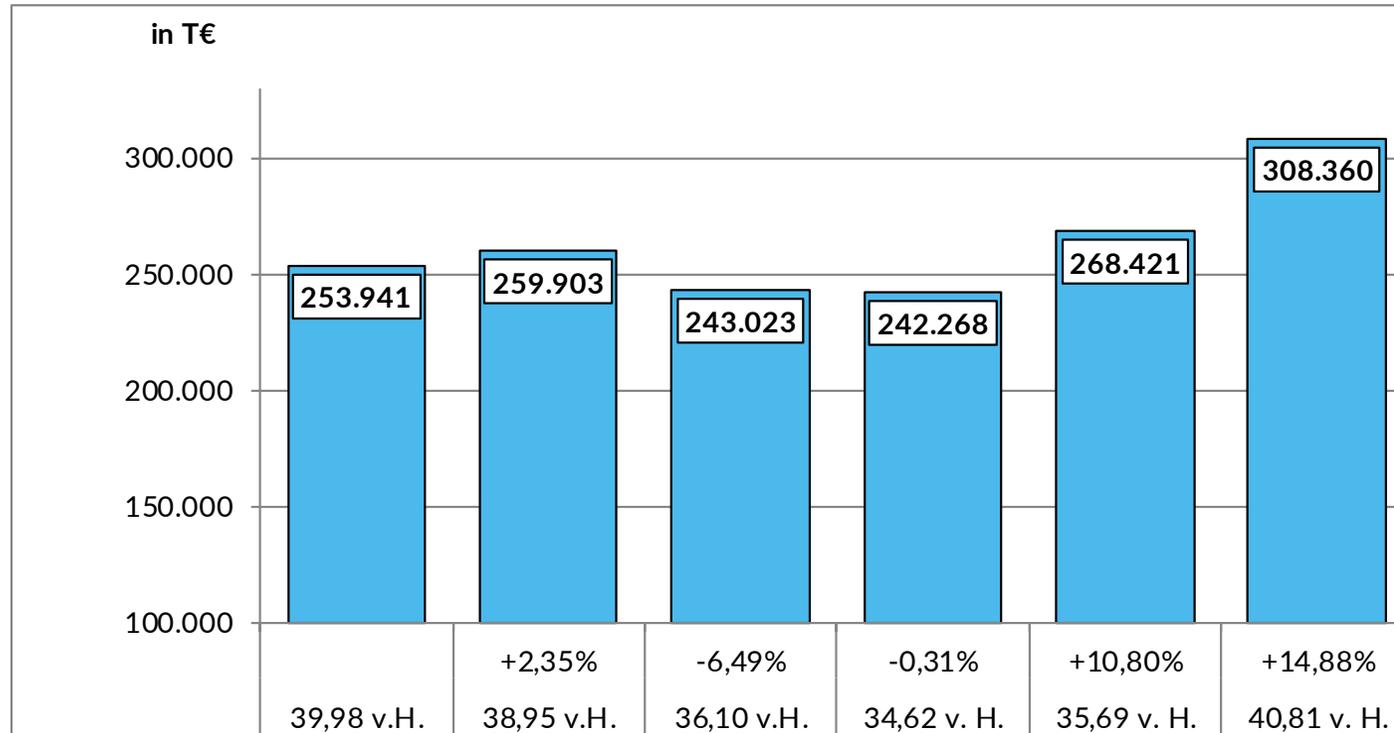
unter Berücksichtigung der geplanten Entnahme aus der Ausgleichsrücklage



# Allgemeine Kreisumlage

# 11

# Allgemeine Kreisumlage



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Betrag	253.941.225	259.902.882	243.022.880	242.267.637	268.421.228	308.359.607
Veränderung		5.961.657	-16.880.002	-755.243	26.153.591	39.938.379

	39,98 v.H.	38,95 v.H.	36,10 v.H.	34,62 v. H.	35,69 v. H.	40,81 v. H.
		+2,35%	-6,49%	-0,31%	+10,80%	+14,88%

Tabell: Vergleich Allgemeine Kreisumlage 2023/2024; 2023 zeigt den festgesetzten Umlagebetrag

# Allgemeine Kreisumlage

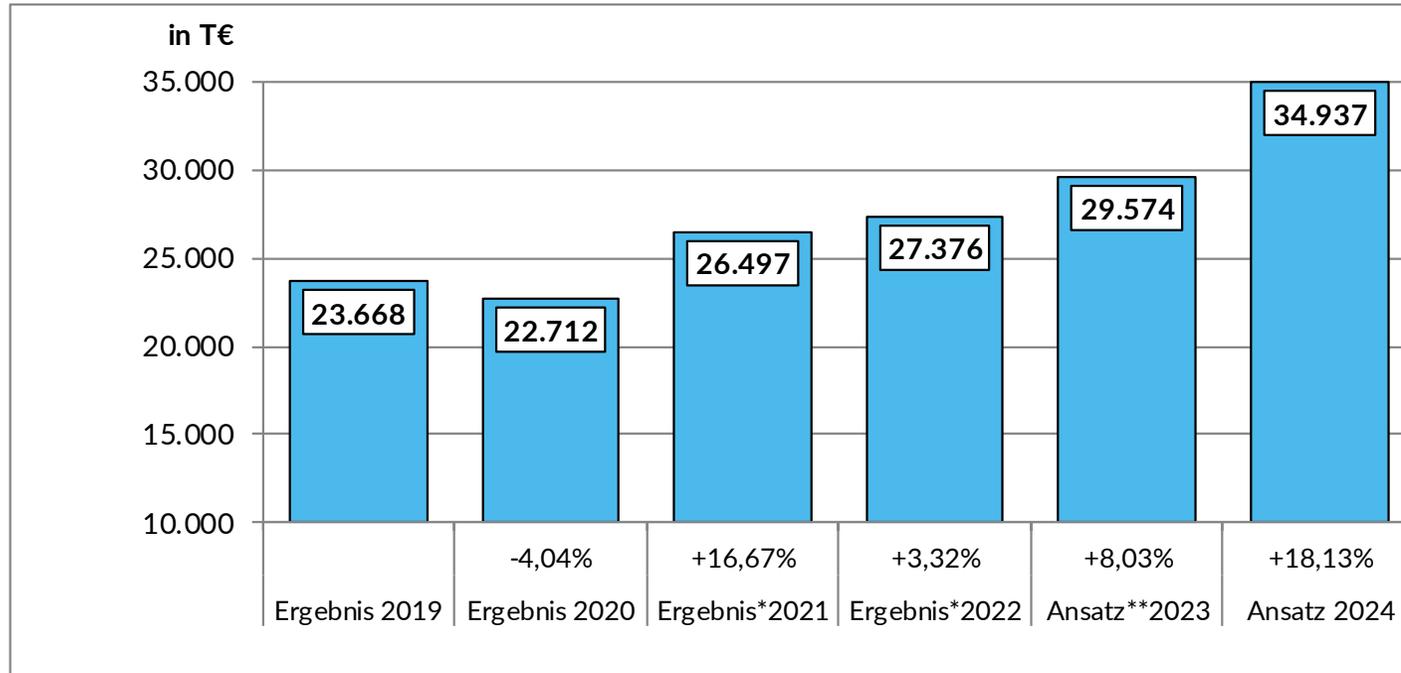
Allgemeine Kreisumlage Vergleich 2023 - 2024						
Stadt/ Gemeinde	Umlage- grundlage 2023	Kreisumlage 35,69 v.H.	Umlage- grundlage 2024	Kreisumlage 40,81 v.H.	Anteil Kreisumlage in 2024	Differenz 2023 - 2024
Bergkamen	93.709.413	33.444.890	92.094.781	37.583.880 €	12,19%	4.138.991 €
Bönen	34.186.518	12.201.168	34.395.081	14.036.632 €	4,55%	1.835.464 €
Fröndenberg/Ruhr	32.301.145	11.528.279	32.763.366	13.370.730 €	4,34%	1.842.451 €
Holzwickede	35.439.009	12.648.182	33.181.393	13.541.327 €	4,39%	893.144 €
Kamen	79.566.253	28.397.196	79.971.488	32.636.364 €	10,58%	4.239.169 €
Lünen	184.408.131	65.815.262	184.169.172	75.159.439 €	24,37%	9.344.177 €
Schwerte	82.772.717	29.541.583	83.984.902	34.274.238 €	11,12%	4.732.655 €
Selm	44.101.509	15.739.829	44.232.227	18.051.172 €	5,85%	2.311.343 €
Unna	115.059.459	41.064.721	119.577.261	48.799.480 €	15,83%	7.734.759 €
Werne	50.546.707	18.040.120	51.228.482	20.906.344 €	6,78%	2.866.224 €
<b>Summe</b>	<b>752.090.861</b>	<b>268.421.228 €</b>	<b>755.598.154</b>	<b>308.359.607 €</b>	<b>100,00%</b>	<b>39.938.378 €</b>

# Differenzierte Kreisumlage für die Aufgaben der Jugendhilfe

# 12

# Differenzierte Kreisumlage

Budget 51 Familie und Jugend



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bönen	7.977.990	7.388.391	8.833.674	9.347.671	9.919.218	11.975.834
Fröndenberg/Ruhr	8.019.127	7.394.092	9.004.370	9.219.126	9.372.177	11.407.696
Holzwickede	7.671.044	7.929.174	8.658.657	8.808.980	10.282.628	11.553.247
<b>Summe</b>	<b>23.668.160</b>	<b>22.711.656</b>	<b>26.496.701</b>	<b>27.375.777</b>	<b>29.574.024</b>	<b>34.936.777</b>
Veränderung		-956.504	3.785.044	879.076	2.198.247	5.362.753

\*inkl. außerordentlichem Ertrag aufgrund Corona-Schäden

\*\*endgültig festgesetzter Kreisumlagebetrag

# Differenzierte Kreisumlage

Budget 51 Familie und Jugend

Aspekte zur Entwicklung der differenzierten Kreisumlage:

- Im Bereich der Hilfen zur Erziehung **-0,73 Mio.€**
  - Fall- und Kostensteigerungen (Tarifabschlüsse) sowie intensive sozialpädagogische Einzelmaßnahmen
- Im Bereich Eingliederungshilfe **-1,66 Mio.€**
  - Fall- und Kostensteigerung (Tarifabschlüsse)
- Im Bereich der Kindertagesbetreuung **-2,03 Mio.€** (Netto-Mehraufwand)
  - Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes wird mit 11 % im Rahmen der Finanzierungssystematik für die Betriebskostenzuschüsse berücksichtigt
  - 4 zusätzliche Gruppen für das Kita-Jahr 2023/2024
  - Stundensatzsteigerungen im Rahmen der Tagespflege
- Personal- und Versorgungsaufwand **-1,16 Mio.€**

# Investitionsplanung

# 13



# Investitionen 2024

Budget		Investitionen	
		über 50.000	unter 50.000
		€	
01	Zentrale Verwaltung	9.733.400	199.100
33	Zentrale Ausländerbehörde und Erstaufnahmeeinrichtung	301.200	24.500
35	Zuwanderung und Integration	0	16.000
36	Straßenverkehr	150.000	0
38	Bevölkerungsschutz	3.405.500	287.100
39	Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	200.000	0
40	Schulen und Bildung	2.602.680	59.260
50	Arbeit und Soziales	0	11.000
51	Familie und Jugend	3.504.291	24.500
53	Gesundheit	0	12.700
60	Bauen und Planen	17.311.190	30.000
62	Geoinformation und Kataster	0	51.000
69	Mobilität, Natur und Umwelt	3.440.000	28.800
<b>Investitionen</b>		<b>40.648.261</b>	<b>743.960</b>
<b>Zuwendungen</b>		<b>15.927.462</b>	<b>29.500</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>41.392.221</b>	
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>15.956.962</b>	
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>25.435.259</b>	

# Investitionen 2024 - Schwerpunkte

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit liegen weiterhin in den Bereichen **Bildungsinfrastruktur** und **Straßenbau**.

Folgende Maßnahmen sind hier im Einzelnen zu nennen:

➤ K19 Selmer Landstraße, Werne	6,97 Mio. €
➤ K2 Neue Nordkirchener Straße Radwegebau	2,92 Mio. €
➤ K8 Abschnitt 20 Vollausbau mit Rad- u. Gehweg	1,37 Mio. €
➤ K8 Övelgönne/Penningrode, Werne	0,96 Mio. €
➤ Sanierung/Anbau Karl-Brauckmann-Schule, Holzwickede	1,00 Mio. €
➤ Neubau Förderschule, Lünen	0,30 Mio. €
➤ Umbau Ökostation Bergkamen	2,70 Mio. €

# Zeitplan Haushalt 2024

# 14

- 12.10.2023: Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung 2024
- 07.11.2023: Einbringung des Haushaltsentwurfes 2024 in den Kreistag
- 12.12.2023: Verabschiedung der Haushaltssatzung 2024 durch den Kreistag

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## **Kontakt**

Kreis Unna | Der Landrat

Friedrich-Ebert-Str. 17  
59425 Unna

T 0 23 03 27-0  
post@kreis-unna.de

## **Info**

Der Kreis Unna ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er wird vertreten durch Landrat Mario Löhr, Friedrich-Ebert-Straße 17, 59425 Unna.  
Gerichtsstand: Unna

Weitere Informationen: [kreis-unna.de/impressum](https://www.kreis-unna.de/impressum)

## **Copyright**

Sämtliche Urheberrechte an den Inhalten dieser Präsentation stehen ausschließlich dem Kreis Unna zu. Wir haben keine Einwände, wenn Sie Einzelkopien von Seiten oder Teilen davon für Ihren Privatgebrauch fertigen, vorausgesetzt, dass der Urheberrechtshinweis des Kreises Unna erhalten bleibt. Es ist jedoch ohne ausdrückliche Genehmigung untersagt, Seiten oder Teile davon herunterzuladen, um sie kommerziellen Zwecken zuzuführen.